

**Bezugspreis:**

Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 Hg. exkl. Befragsgeb. Eingetr. Post-Zeitungsschein Nr. 8106. Redaction: Markstraße 30; Druckerei: Ankerstraße 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

**Wiesbadener****General-Anzeiger.****Drei Beilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement besteht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 70.

Donnerstag, den 23. März 1899.

XIV. Jahrgang.

**Vor dem Conclave.**

□ Rom, 18. März.

Noch hat Papst Leo die Augen nicht geschlossen, wenn auch die Zeit nicht mehr fern sein kann, wo der Draht die Nachricht von seinem erfolgten Ableben in alle Winde tragen wird, und schon sind verschiedene Gruppen eifrig bei der Arbeit, einen passenden Nachfolger herauszufinden. D. h. genau genommen, „herauszufinden“ hat ihn schon jede Partei längst; es handelt sich jetzt nur darum, im Collegium für den Betreffenden Stimmung zu machen, den kleinen persönlichen Theil mit allen möglichen Mitteln zu verstärken, um womöglich im Conclave sofort mit einer respektablen Macht auftreten zu können.

Vor allem sei hierbei betont, daß der Nachfolger Leo's 13. ein Italiener sein wird. Ein Ausländer auf dem Stuhl Petri ist aus Gründen der Weltpolitik (Eifersucht der einzelnen Nationen) wie aus tausend kleineren Ursachen ganz ausgeschlossen. Es wird also aus der Mitte der heute 32 italienischen Cardinäle — von denen freilich nur ein Duzend ernstlich in Betracht kommt — der künftige Papst zu wählen sein. Nun ist in Betracht zu ziehen, daß zur Zeit kein einziger Purpurträger hervorragende Autorität besitzt, es sei denn der aller Politik abhold, fromme u. versöhnliche, deshalb bei manchen höchst mißliebige Capocelatro von Capua. Alle anderen wiegen sich mehr oder minder auf, wenigstens ist kein Einziger unter ihnen das, was seiner Zeit der Cardinal Pecci war, der die Stimmen des Gesamt-Collegiums geradezu mit elementarer Gewalt auf seinen Namen vereinigte.

Die hauptsächlichsten Candidaten sind die Intransigenten Perocchi, Rampolla, Svampa, Dreglia, eventuell noch Ferrari und die etwas milder Gesinnten, aber selbstredend doch nicht zu einer Versöhnung, auf alle Fälle zu erreichenden Versöhnung mit Italien geeigneten Cardinäle Serafino Vannutelli, Gotti Sarto. Die Ersteren haben dabei vor den Letzteren den entscheidenden Vorzug, daß die Mehrzahl der Italiener und ein guter Theil der Ausländer, so namentlich die Franzosen, auf ihrer Seite steht. Daß die Cardinäle der Tripel-Allianz, die freilich numerisch nicht in's Gewicht fallen, für die Gemäßigten, und zwar vermuthlich für Vannutelli oder Gotti eintreten werden, liegt auf der Hand.

Im Conclave wird also zweifellos eine heiße Schlacht

zwischen beiden Parteien nicht nur, sondern zunächst zwischen den Führern der einzelnen Gruppen entbrennen. Rampolla, Perocchi (Beide zwar Französlinge, aber persönlich auf's Blut verfeindet), Svampa usw. werden jeder eine Anzahl Stimmen auf sich vereinigen, die bei den späteren Wahlgängen sich auf immer weniger Candidaten beschränken werden, bis schließlich von jeder Partei nur ein Mann übrig bleiben wird. Dabei ist nun anzunehmen, daß weder ein ausgesprochener Heißsporn, noch ein Friedensmann a la Capocelatro als die Letzten auf dem Plan bleiben werden, vielmehr Cardinäle, die mit sich reden lassen, die beiden Richtungen gerecht werden, Diplomaten vom Schlage Vannutelli. Wer schließlich als Sieger hervorgehen und sich die Tiara aufsetzen wird, hängt von so vielen Umständen in der letzten Stunde ab, daß es vermessend wäre, schon jetzt etwas Bestimmtes zu sagen. Nur das scheint uns gewiß, daß unter dem neuen Papste eine durchgreifende Wandlung in politischen und religiösen Angelegenheiten der Curie nicht eintreten wird.

**Parlamentarische Nachrichten.**

Berlin, 22. März.

**Deutscher Reichstag.**

61. Sitzung, 11 Uhr.

Präsident Graf Ballestrem erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu der Vollendung des 80. Lebensjahres am 31. April die Glückwünsche des Hauses darzubringen. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Etats. Beim Etat des Auswärtigen Amtes bestätigt auf eine Anfrage des Abg. Richter (fr. Sp.)

Staatssekretär von Bülow, daß über die Legung einer Telegraphenleitung durch das deutsch-ostafrikanische Gebiet von Süden nach Norden im Anschluß an die südafrikanische Linie mit Cecil Rhodes ein Abkommen getroffen worden sei. Inkrafttreten und Veröffentlichung desselben hänge mit von dem Gange anderweiter Verhandlungen ab. Unsere Hoheitsrechte und unsere Interessen seien in jeder Richtung gewahrt. Die transafrikanische Gesellschaft erhalte durch das Abkommen die Erlaubniß, die Linie auf ihre Kosten durch deutsches Gebiet zu legen. Der Bau müsse innerhalb fünf Jahren beendet sein. Die Gesellschaft sei verpflichtet, einen weiteren Draht zwischen beiden der deutschen Grenze am nächsten gelegenen Stationen von Rhodesia einerseits und Britisch-

Ostafrika andererseits auf ihre Kosten anzubringen, welcher Draht für den Telegraphen-Verkehr mit Deutsch-Ostafrika bestimmt sei und Eigenthum Deutschlands werde. Die Unterhaltungskosten für diesen Draht übernehme die deutsche Regierung. Auch sei dieselbe befugt, zu gleichem Zweck noch weitere Drähte auf ihre Kosten anzubringen. Im Uebrigen erfolge die Unterhaltung seitens Deutschlands auf Kosten der Gesellschaft. Deutschland behalte sich das ausschließliche Recht vor, Telegraphen-Stationen zu errichten und zu betreiben. Nach 40 Jahren könne Deutschland unentgeltlich die Linie übernehmen. Ueber die Silauozbahn ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Wir werden aber nur Vorschlägen zustimmen, durch welche unsere Rechte nicht verletzt werden und unsere Interessen nicht zu kurz kommen. Die Resolution betreffend Entschädigung der Gebrüder Denhardt wird nach kurzer Debatte angenommen.

Der Vertrag mit der Neu-Guineacompanie hat, wie Colonialdirector v. Buchta mittheilt, die Zustimmung der Gesellschaft gefunden.

Ein Antrag des Grafen Bernstorff-Neuzen betreffend Einstellung einer geeigneten forstlichen Kraft in das statistische Amt behufs Ausdehnung der forstlichen Statistik und Durchführung des Programms vom 9. August 1874 wird nach kurzer Debatte angenommen.

Beim Militär-Etat bringt Abg. Bebel (Soz.) neuerliche Beschwerden vor.

Kriegsminister von Goßler antwortet dem Vortredner.

Abg. Baron de Schmidt (Elf.) bringt lokale Beschwerden aus dem Elsaß vor. Zwischen Bebel und dem Kriegsminister entspinnt sich nun bezgl. der Berliner Spieleraffaire eine kurze aber heftige Debatte, welche, da der Kriegsminister das Wort „Verdächtigungen“ fallen läßt, dem Präsidenten Ballestrem veranlaßt, einzugreifen.

Beim Marineetat weist Staatssekretär Tirpitz hin auf die seit der zweiten Lesung vom Kaiser angeordneten Aenderungen in der Organisation des Ober-Commandos. Der Einfluß der Organisations-Aenderungen auf den Etat werde in einem Nachtrags-Etat zum Ausdruck kommen, bis zu dessen Genehmigung werde keine mit der Neuorganisation verbundene Mehrausgabe gemacht werden.

Abg. Dr. Lieber (Str.) und v. Kardorff (freiconl.) erklären sich mit dieser Ausführung zufrieden, während Abg. Richter (freif. Sp.) in Bezug auf die

**Der Brand des Hotels Windsor.**

New York, 18. März.

Die ganze Stadt steht unter dem Eindruck des furchtbaren Brandunglücks. Der sieben Stock hohe Bau des berühmten Hotels ist vollständig ausgebrannt. Herr Leland, der Besitzer, hat nicht nur sein Haus, sondern auch Frau und Kind verloren. Seine Tochter ist aus dem dritten Stock gesprungen und zerschellte zu einer formlosen Masse, seine Frau wurde noch lebend aus ihrem Zimmer geholt, erlag aber alsbald ihren Brandwunden. Leland ist gestern Abend wahnsinnig geworden und befindet sich in einer Anstalt.

Das Feuer mit seinen Folgen, so entnehmen wir einer Korrespondenz der N. W., wird eine traurige Erinnerung bleiben an den diesjährigen St. Patrick's-Tag, der als National-Fest der Irländer allgemein in der so stark von Irländern bevölkerten Stadt gefeiert wird. Es befanden sich Hunderte von Personen an den Fenstern des Hotels, um die Prozession zu sehen, die zu Ehren des irischen National-Heiligen die Stadt durchzog. Der Zug ging gerade an dem Hotel vorüber, als der Brand ausbrach. Die erschreckten Theilnehmer des Umzuges sahen, wie aus den Oberstöcken die brennenden Menschen auf die Straße sprangen und die Flammen aus allen Fenstern schlugen. Sheriff Dunn und viele andere hervorragende Mitglieder der Stadtverwaltung, die sich in den Reihen der Prozession befanden, sprangen hilfsbereit in das brennende Haus.

Das Feuer entstand nach der Aussage eines Kellners

durch den Leichtfinn eines Gastes, der ein brennendes Streichholz gegen eine Gardine warf, die im Nu in Flammen stand, die Draperie und bald den ganzen Raum in Brand steckte. Unglaublich schnell drang das Feuer in die Treppenträume, die von dickem Rauche erfüllt wurden und wo die Teppiche und Draperien den Brand nährten.

Frauen und Kinder erschienen schreiend an den Fenstern und warfen sich, wenn die zuckenden Stachelflammen sie mit ihrem glühenden Hauche erreichten, mit wahnwitzigem Schrei in die Tiefe. Eine Frau warf ihr kleines Kind zuerst hinab und sprang dann nach. Beide blieben todt liegen. Vier Männer machten gleichzeitig vom Dache aus den Sprung ins Leere — kein einziger kam davon. Aus dem vierten Stock kletterte eine junge Frau auf einen First hinaus, und als die Flamme sie erfaßte, warf sie sich hinab. Sie schlug erst auf einen Balkon auf und fiel dann in ein Eisengitter vor dem Hause. Erst nach längerer Zeit gelang es, den zuckenden Leib von den Eisengängen zu lösen. Als die Feuerwehr anlangte, stand der Riesebau, den Leland 1876 errichtet hatte, fast in allen Theilen in Flammen, die — man weiß nicht, wie — sich des Gebäudes in erschreckend kurzer Zeit bemächtigt hatten. Die Angestellten des Hotels versuchten umsonst, die Flammen zu ersticken, und mehrere der Kellner erlitten selbst schwere Brandwunden. Der dienstthuende Feuerwehrmann eilte bis in den vierten Stock empor und rettete mehrere Personen.

Als die großen Rettungsleitern angelegt waren, konnten sich Viele über diese retten. Manche ließen sich an den Schläuchen herab. Eine ältere Dame versuchte,

in das untergehaltene Netz zu springen, fiel aber zu kurz und wurde sterbend in das gegenüber liegende Haus gebracht. Dieses gehört Fräulein Helene Gould. Wiederum ist der Name dieser Frau mit einem großen Unglück verknüpft, und wieder hat sie sich als ein Engel der Wohlthätigkeit gezeigt. Die Tochter eines Mannes, dessen erbärmliche Herzlosigkeit nur noch von seiner unerfülllichen Habgier übertroffen wurde, ist unablässig bemüht, das Gute zu thun, wozu ihr Vater niemals Zeit gefunden hatte. Während des Krieges organisirte sie selbst den Pfliegenklub für die Verwundeten und leistete hervorragende Dienste. Jetzt befaßt sie, sofort die Verwundeten in ihr Haus zu bringen, und bald war der Salon in ein Krankenhaus verwandelt. Die prächtigen Räume wurden mit Blut besetzt, und die Wände vernahmen den Todes-schrei der Verbrannten. Helene Gould half beim Verbinden und schauderte nicht zurück vor dem Anblick des versengten Fleisches. Dabei war ihr eigenes Haus in größter Gefahr, und eine Zeit lang brannte das Dach.

Die Löschmannschaften legten bei den Rettungsarbeiten einen wahren Heroismus an den Tag. So kletterten zwei Feuerleute in den vierten Stock und brachten mit eigener Lebensgefahr drei Frauen, darunter Mrs. Howard, die Gattin des bekannten Journalisten, in Sicherheit. Mrs. Howard und ihre farbige Dienerin konnten nicht über die Treppe entfliehen; sie rissen daher die Fenster auf und riefen um Hilfe. Die Flammen schlugen hochzüngelnd aus den Fenstern und unter und über ihnen, und die Feuerwehrleute erblickten die beiden Frauen in ihrer verzweifelten Lage. Die Leiter, welche die Feuerwehrleute

etatrechtliche Frage es nicht für richtig hält, den vorliegenden Etat zu bewilligen, denn das Haus sei doch nicht ganz unbefangen, nachdem die Organisations-Veränderungen durch Cabinetsordre bereits vollzogen seien. Der Marine-Etat wird genehmigt. Beim Etat der Zölle und Verbrauchs- Steuern werden auf Antrag des Grafen Scherzerin = Löw die von ihm bezw. den Abgg. Paasche und Böfide beantragten beiden Resolutionen betreffend Zollvergütung auf Mehl sowie betreffend Bier-Surrogat-Verbot einer besonderen Commission überwiesen. Beim Postetat giebt Staatssekretär Pöblich der Hoffnung Ausdruck, die Personal-Reform im nächsten Etatsjahr in die Wege leiten zu können. Nach dem Abg. Singer (Soz.) vorgebrachten Beschwerden, wird der Rest des Etats genehmigt, desgleichen das Etats-gesetz. Von den noch vorliegenden Resolutionen wird diejenige des Prinzen Karolath betr. das Götthedenmal in Straßburg bis nach Ostern zurückgestellt, die des Abg. Müller = Sagan wegen Maßregelung der Post-beamten wird abgelehnt, die Wasserermann'sche, gegen die Einrede der Verjährung gerichtete, wird angenommen.

Nächste Sitzung 11 April 2 Uhr. Tagesordnung: Flaggenrechts-gesetz, Wahlprüfungen und Petitionen.

### Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Staatsvertrag zwischen Preußen und Sam-burg in dritter Lesung genehmigt. Es folgten Wahlprüfungen. Dieselben wurden nach den Anträgen der Wahlprüfungs-Commission erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht der Antrag von Mendel = Heine auf Einstellung größerer Summen in den Etat zur Hebung der Viehzucht sowie der Antrag Dr. Langerhans auf Zulassung der Feuerbestattung.

Das Herrenhaus erledigte heute zunächst den Bericht der Verwaltung der Berg-, Hütten- und Salinen-Werke durch Kenntnisaufnahme. Bei der Petition des Vorsitzenden des Chemnitzer Vereins der Textil-Industrie um billigere Frachtbestimmungen in den mitteldeutschen Industriebezirken wird beschlossen, die Geschäfts-Ordnungs-Commission zu beauftragen, die Frage zu entscheiden, ob und in welcher Weise Petitionen von Nichtpreußen im Herrenhaus zu behandeln seien. Ein Antrag Below-Saleske betreffend Beaufsichtigung der schulentlassenen Jugend bis zu 18 Jahren mit einem Zusatz Graf Haus-dorf wird nach kurzer Debatte an eine Commission von 15 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung: Morgen 1 Uhr.

### Politische Tagesübersicht.

\* Wiesbaden, den 22. März.

#### Deutschland.

\* **Parlamentarisches.** Der Reichstag hat merkwürdiger Weise diesmal den Etat vor den Osterferien erledigt. Auf die Tagesordnung der ersten Sitzung nach den Ferien wurden nur kleinere Sachen gesetzt; am zweiten Tage wird die Novelle zum Postgesetz in erster Lesung, später das Fleischbeschau-gesetz folgen. — Die Reichstags-commission für das Invaliditäts-Versicherungsgesetz hat die erste Lesung der Vorlage beendet. Der Entwurf dürfte noch vor Pfingsten die 2. Lesung im Plenum passieren.

ansetzten, reichte nur bis zum zweiten Stock, sie mußten auf dem Fensterbrett Platz fassen, um die Leiter höher zu heben, und schließlich gelang die Rettung unter der atemlosen Spannung der Menge, die auf der Straße den kühnen Versuch beobachtete. Sechs Frauen saßen gerade im Bade, als der Feuerlärm erscholl. Sie mußten, blinn bekleidet, nur in Badelächern, fliehen und suchten in den benachbarten Häusern Schutz. Die beiden Fräulein Jydora und Elisabeth Duncan, welche in Newport und in Familien wegen ihres Tanzunterrichts nach orientalischer Manier beliebt waren, hielten gerade eine Tanzstunde für junge Mädchen aus reichen Familien ab, als die Panik ausbrach. Die Kinder wurden in Reih und Glied gestellt und marschierten ohne Unfall von dem zweiten Stock ab, obgleich die Flammen schon an dem anderen Ende der Halle wütheten. Die Tanzlehrerinnen verloren alle ihre Tanzkostüme. Mrs. Mary Kirk Parkins, die Tochter von Mrs. Kirk aus Chicago, hat Werthgegenstände im Betrage von 200 000 Dollars verloren, meist Juwelen. Mrs. de Cordova, die zuerst vermißt wurde, kam am folgenden Tage unversehrt zum Vorschein. Sie und ihr Mann verloren ungefähr 15 000 Dollars an Gemälden, Schmuck-sachen und Edelsteinen.

Heute ist die Polizei und die Feuerwehr mit dem Aufräumen beschäftigt. Alle Augenblicke bricht das Feuer da und dort aus, und glimmt in den großen Schutthäufen. Noch werden fortwährend schrecklich zugerichtete Leichen aufgefunden; in einem Saale lagen über 10 Menschen erstickt vor der Thür. Auch in den Treppen sind Viele durch Erstickten umgekommen. Wieder hat sich die Gefährlichkeit der Eisenkonstruktionen gezeigt. Die vom Feuer gekrümmten Eisenstangen haben ganze Räume zertrümmert. Man befürchtet, daß an Hundert Personen umgekommen sind, denn schon jetzt zählt man an sechzig Tode und Vermisste.

\* Das kommt davon. Der Geheim-Baurath Wallot hat infolge der Angriffe Liebers auf das Städtische Bild: „Die Jagd nach dem Glücke“ auf die fernere Leitung der Ausschmückungsarbeiten des Reichstagsgebäudes verzichtet und das ihm übertragene Amt für den 1. April niedergelegt.

#### Ausland.

\* Das neue Sprachengesetz, das die Ministerial-commission in Wien ausgearbeitet hat, ist im letzten Ministerrath unterverändert angenommen worden.

\* Vom Papste. Der klerikale Abgeordnete Nicot-man in Budapest erhielt eine Depesche aus dem Vatican, der zufolge das Befinden des Papstes in Folge Eintritts von Bauchwassersucht besorgnißerregend ist.

## Ihre Musestunden

fällt Ihnen interessant und fesselnd aus der

### Wiesbadener

## General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von allen Behörden als Infektionsorgan benützt.

**Alle Tagesereignisse** auf politischem Gebiete übersichtlich, originell, anziehend und ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten dargestellt!

**Localbericht:** Berührt alle Vorgänge auf localem Gebiet. Gebiete in gefälliger Form, daher leicht spannend und mit Vorliebe gelesen! Kenntnisaufgabe vieler werthvoller Winke für Haus und Geschäft.

**Provincielle Rundschau:** Orientirt über alle Tagesereignisse im Regierungsbezirk Wiesbaden und über dessen Grenzen hinaus: Provinzen: Hessen-Nassau, Rheinprovinz, ferner Großherzogthum Hessen etc.

**Unterhaltungsbedürfnis** namentlich der Frauenwelt: Im Hauptblatt täglich spannendes Feuilleton, Romane erster und moderner Autoren, im

**Wiesbadener Unterhaltungsblatt** kürzere Romane, anregende Skizzen aus dem Leben unserer Tage, die Spiel- und Räthsel-Abtheilung bietet Gelegenheit zu nächtlichem Nachdenken (Preisrathsel).

**Der Humorist:** Brillante Quelle heiterer und sprudelnder Humors finden hier ihre Rechnung.

**Strebsamen Landwirthen** „Der Landwirth“ eine Menge nützlicher Winke und praktischer Erfahrungen.

Vorteilhafteste Verbreitung in der Stadt wie auswärts, daher vorzügliches, nicht kostspieliges Infektionsorgan für Alle, welche sich an die große Oeffentlichkeit wenden!

Bestellungen jederzeit bei der Expedition, sämtlichen Aus-trägern hier und auswärts, jeder Postanstalt (Preisverzeichnisse Nr. 7864). Abonnementspreis: 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.

Zum Abonnement für das II. Quartal 1899 laden freundlich ein

Verlag und Redaktion des  
„Wiesbadener General-Anzeiger.“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

### Aus der Umgegend.

[ ] **Wiesbaden, 21. März.** In der heutigen Stadtkonferenz Sitzung waren 24 Stadtvorordnete anwesend. — Genehmigt wurde ein Vorschlag des Herrn Peter Becker betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Rathhausstraße unter den üblichen Bedingungen. — Ein Antrag des Magistrats, ihn zu ermächtigen, die Ausnahme-Erlaubnis nach § des Straßenbaukosten-Statuts ohne Anhörung der Stadtvorordneten-Versammlung zu erteilen, sofern es sich um Bauten handelt, die an einer unversierten Straße liegen, für welche schon einmal Ausnahme-Bedingungen festgesetzt worden sind, und Änderungen derselben nicht beabsichtigt werden, wurde mit dem von Herrn Dr. Beck beantragten Zusatz, daß die Baudeputation ihr Einverständnis erklären, zum Beschluß erhoben. — Vertagt wurde auf Antrag des Herrn Butz die Beschlußfassung über einen Magistrats-Vorschlag, wonach bei Herrn Becker die Straßenbaukosten für gepflasterte Straßen zur Anrechnung gelangen sollen, bis zum Eingang einer vom Herrn Bürgermeister Post für die nächste Zeit in Aussicht gestellten Denkschrift über die Stadt, Straßen. — Die in der Verlängerung der Mühlstraße liegende Straße beschloß die Versammlung in der Art zu verlegen, daß dieselbe die Verlängerung der Mühlstraße bildet. — Dem Geflügel-Laub-verein wurde auf Antrag des Magistrats zu Geldpreisen für die geplante Ausstellung ein Geldbetrag von 50 M. bewilligt. — Nach einem ferner zum Beschluß erhobenen Antrag des Gewerbe-gerichts, soll der § 5 des Statuts dieser Körperschaft in der Folge lauten: das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, 2 Stellvertretern desselben und 12 Mitgliedern etc. Paragraph 7 ferner soll lauten: Der Vorsitzende des Gewerbegerichts und die Stellvertreter werden auf Vorschlag des Magistrats von der Stadtvorordneten-Versammlung und zwar, soweit dieselben Beamte sind, auf die Dauer ihres Amtsantritts, im Uebrigen dagegen auf die Dauer von 3 Jahren gewählt; sie dürfen weder Arbeit-geber noch Arbeitnehmer sein. Des Weiteren wurde beschlossen, die Wahlperiode des derzeitigen Vorsitzenden und seines Stellvertreters, welche nach dem bisherigen Wortlaut des Statuts am 16. Mai ablaufen würde, im Gemäßheit des Beschlusses nach wie vor als fortdauernd zu bezeichnen und einen zweiten Vertreter für den Vorsitzenden zu wählen. Die Wahl entfiel auf Herrn

Major von Pück für welchen 13 von 24 anwesenden Stabsverordneten votirten. (Schluß folgt.)

X **Schierstein, 21. März.** Zum Stationsvorsteher ist vom 1. April Herr Neuhaus von Dieblich ernannt worden. Schierstein wird bekanntlich von da ab in eine Station 2. Klasse verwandelt.

S **Mainz, 20. März.** Bei der heutigen Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht fielen auf den vom Verein selbstständiger Gewerbetreibender (Arbeitgeber) aufgestellten Jentz 146 Stimmen, auf den vom Gewerkeverband aufgestellten Jentz 127 Stimmen gegen 809 bei der letzten Wahl.

B **Wiesbaden, 21. März.** Die am verflossenen Sonntag Morgen zwischen Kothheim und Hochheim geländete Leiche wurde tatsächlich als die des Schneiders Philipp Fischer von hier von dessen Angehörigen erkannt und, nachdem im Laufe des gestrigen Tages die gerichtliche Obduktion stattgefunden hatte, hierher überführt. Heute Vormittag 11 Uhr fand unter großer Theilnahme die Beerdigung statt. Der hiesige Gesangsverein „Sängerkreis“, dessen Mitglied der Verstorbenen war, gab in corporo mit umflorter Fahne demselben das letzte Geleit und sang am Grab zwei Trauerlieder. — In der gestern Abend nochmals tagenden Versammlung hiesiger Gewerbetreibender wurde beschlossen, mit der Gründung eines Solalgewerbevereins die zur Inkraftsetzung der neuen Gewerbeordnung zu warten. — Bei der gestern Nachmittag abgehaltenen Güterversteigerung wurden zum Theil wieder recht hohe Preise erzielt.

\*) **Weilbach, 21. März.** Zum 15. April ist Herr Freimesser Kunz von Rauenbach als Pfarrer hierher versetzt worden.

\*) **Niedesheim, 20. März.** Bei der heutigen Versteigerung auf dem Rathhause dahier ging das Haus des Herrn Joh. Corvers nebst Garten um den Preis von 8550 M. an Schmiedemacher Herr Conrad Reich dahier über. — Am 15. April dieses Jahres kommen die Weine des hiesigen Winer-Vereins, die Jahrgänge 1889, 92, 93, 94, 96 und 97 im Hotel Jung dahier, zur Versteigerung. — Das Trajectibuch Niedesheim-Singen-Singerbrunn legt von heute ab wegen baulicher Veränderung an dem Köln-Düsseldorfer Bahnhof an.

\* **Niedesheim, 20. März.** Die Niederwaldbach-Gesellschaft eröffnet in diesem Jahre den Betrieb auf ihrer Linie Niedesheim-Niederwald am Sonntag, den 26. dieses Monats, auf der Schmannausener Linie etwas später.

\*) **Schmannausener, 21. März.** Seit Dienstag voriger Woche ist der am Wasserbau beschäftigte Arbeiter Christian Drais von hier verschwunden. Er war am fraglichen Tage allein in einem Nachen von Vorchromabwärts gefahren. Nach und nach wurden dort gefunden. Demnach liegt die Vermuthung nahe, daß er im Strom umkam.

\* **Frankfurt, 21. März.** Heute Morgen zwischen 4 und 5 Uhr erlosch der Hausbursche Lehner aus Nidam im Grödenweg seine Geliebte, das Hausmädchen Krümer aus Spandlingen, und dann sich selbst. Der Grund des Selbstmordes ist darin zu suchen, daß die Eltern der Beiden ihnen die Einwilligung zur Verheirathung nicht gaben. — Sonntag Nacht stürzte sich ein in der Hegelstraße wohnhafter Schneider auf seiner im 4. Stock belegenen Wohnung auf die Straße und blieb sofort todt.

X **Diez, 20. März.** Heute ist zum Bürgermeister unserer Stadt der bisherige Stadtschreiber, Herr Ernst Schenck, mit allen 24 Stimmen gewählt worden.

\* **Holzappel, 20. März.** Durch auf ihn stürzende Einmatten ist am Samstag der Bergmann Knoll auf der Grabschwer verletzt worden, so daß an seinem Aufkommen Zweifel ist.

v **Wilmars, 21. März.** Herr Stationsassistent Reitz von hier ist mit dem 1. April an die Güterabfertigung nach Burg (Hahn) versetzt. Sein Nachfolger wird ein Herr Knoll aus dem Kreise Schmalkalden. — Diejenigen, die geglaubt haben, bei der heutigen Versteigerung der hiesigen Synagoge, welche die Kaufschlacht eine heilige werde, haben sich sehr enttäuscht gefunden, denn von den vielen in Frage kommenden Käufern war keiner auf der Kaufstelle erschienen, und ein nicht erwarteter Käufer, Herr Gastwirth Johann Alexander Schmitt, erkrankte das fragliche Objekt zum Preise von 2500 M. Jedenfalls wird dieser Kauf die Genehmigung nicht erhalten.

\* **Stbosen, 18. März.** Eine Wette, wie sie gestern in der hiesigen Wirthschaft zum Austrag gebracht wurde, ist noch nicht dagewesen. Dort weilt ein Arbeiter gegen ein Liter Bier, daß er eine Herrenkravatte verspielt würde. Das selbstsame Menu wurde nun mit Essig und Pfeffer und Salz, sowie Zwiebel zurechtgemacht und, nachdem die Kravatte vorher in kleine Stücke zerhackt worden war, dem Arbeiter mit besten Appetit verzehrt und mit einigen Gläsern Bier hinuntergeschluckt. Als Dessert wollte er noch zwei Hühnerhälften vertilgen. Wir würden uns keineswegs mehr wundern, wenn wir demnach hörten, der Mann habe seine Stiefeln in Butter Sauce gegessen. Geseignete Mahlzeit!

## 33. Communalantrag des Regierungs-Bezirks Wiesbaden.

\* Wiesbaden, 21. März.

(Schluß.)

Das sodann vom Präsidenten bekannt gegebene Verzeichniß der Eingänge führt auf: Mittheilung des Herrn Präsid. Dr. Wenzel von seiner Ernennung zum stellvertretenden Königl. Landtags-Commissar. Mittheilung des Herrn Königl. Landtags-Commissars von der Ernennung des Herrn Geh. Reg. Raths Dr. Kroska zu seinem ständigen Commissar und des Herrn Reg. Raths Dr. Schulz zu seinem Commissar in Eisenbahn- und Wege-Angelegenheiten. Der Landesausschuß legt außer den üblichen Materialien betr. Rechnungs-Voranschlag, Bericht über die Bezirks-Verwaltung, Wege-Instandsetzung und Uebertretung vor. Anträge: betr. die Dotirung des Referats des Landesbank; betr. Festlegung des Aktiv- und Passiv-Zinsfußes der Landesbank; betr. Beschluß des Kreis-St. Bez. Raths; betr. die Unterlegung einer Unterlage zur Errichtung eines Kreis-Krankenhaus; betr. Gewährung eines Beitrages an die Wiesbaden bei Uebnahme des Museums und des darin untergebrachten Sammlungen seitens der Stadt Wiesbaden; betr. Erhöhung der Zahl der selbstständig verwalteten Landgemeinden; betr. Zuteilung der Landesbauinspektionen an die Agenturen; betr. die Verteilung der etatsmäßigen Bureaukosten-Einsparungen an die Landesbauinspektionen zu Montabaur und Dillenburg; betr. die Abtretung verschiedener Straßen-Heiligheden in Dillenburg und Unterhaltung von Gemeinden; betr. Beschluß der Gemeinde Waghelheim um Ausbau eines Weges nach der Wiesbaden.



**Gestorben:** Am 20. März Herrnschneidergehülfe Heppes, alt 50 J. — Am 21. März Sophie, geb. Frk. des Landwirths Philipp Stiefvater, alt 68 J. — Am 21. Paul, S. des Heizers Peter Bülgen, alt 1 J. — Am 21. Maria, geb. Gerland, Ehefrau des Königl. Generalmajors Cyrus von Schmeling, alt 64 J. — Am 21. März Eleonora Kwiattkowska, Wittwe des Schuhmanns Friedrich Necht, alt 60 J.

### Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbad.

**Geboren:** Am 7. März: dem Maurer Karl Christian Quint e. L. — 8. dem Tagl. Philipp Schmidt e. S. — 11. dem Tagl. August Eisenheimer e. tolg. S. — 12. dem Tagl. Jakobus Koll e. S. — 13. dem Schlosser Karl Ludwig Ruff e. L. — 14. dem Tagl. Karl Wilhelm Schneider e. L.

**Proklamiert:** Der verwittwete Fabrikarbeiter Johannes Kirchner hier mit Katharine Fink zu Wiesbaden. — Der Tagl. Philipp Debus hier und Elisabeth Margarethe Sickingen zu Mainz. — Der Schneidergehilfe Theodor Friedrich August Lange und Auguste Georgine Karoline Brandenburger, beide hier. — Der Schlosser Heinrich Urban hier und Elisabeth Henriette Schmidt zu Balduinstein.

**Verheirathet:** Am 4. März der verwittwete Tagl. Johann Philipp Martin und Louise Schreiber zu Wiesbaden. — 4. der Buchdrucker Johann Josef Konrad und Charlotte v. Hahn, beide hier. — 12. der Herrschafts-kämmerer Oskar Karl Rey und Wilhelmine Helene Schuster, beide hier.

**Gestorben:** Am 11. März: Ernst Ferdinand, Sohn des Procuristen Jean Werner, 4 Jahre alt. — 12. ein unehelicher Sohn, 4 Monate alt. — 12. die Wittve des Schlossermeisters Johann Heinrich Beer, Katharine Margarethe Louise geb. Stritter, 82 Jahre alt. — 13. der Militärinvalide Sattlergehilfe Philipp Aretsch, 21 Jahre alt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Marie Hartstang, Wittve, geb. Trapp.**

Wiesbaden, den 22. März 1899.

1815

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

**Heinrich Becker**

Saalgasse  
24/26

Wiesbaden

Saalgasse  
24/26

(im Neubau).

**Großes Lager in  
Holz- und Metallsärgen**

aller Arten,

sowie complete **Ausstattungen** derselben  
prompt und billig. 131

## Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu **Mk. 2.50** und höher  
empfiehlt

**Druckerei des Wiesbadener Generalanzeigers**

Emil Bommert.

Bezieltelefon 9-199.

Postliste Nr. 3257.

Postliste Nr. 3257.

## Hamburger Neueste Nachrichten

Abonnement nur **Mk. 1.20** pro Quartal incl. Versicherung.

Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen  
**ganz vorzügliches Insertions-Organ.**

Preis pro Zeile 25 Pfg., Kleiner Anzeiger 10 Pfg.  
Jeder Abonnent ist mit **1000 Mk.**

gegen Unfall versichert.

Keinerlei Nachzahlung.

Seit Einführung der Versicherung, am 1. April 1898,

bereits **8500 Mk.** ausgezahlt.

Niemand sollte versäumen, durch Abonnement auf die

„Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall

zu versichern. 19336

Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen

gratis und franco.

Expedition der

„Hamburger Neueste Nachrichten“,

Hamburg, Alterwall 70.

## Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre bis. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von  
20 Pfg. an. In Eimern, email. Töpfen, Schüsseln 2 Mk. an. 1812  
en gros. Marktstr. 12, Part. Dinterh. en détail.

## Königliche Schauspiele.

Wittwoch, den 22. März 1899.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unter-

stützungs-Anstalt der Mitglieder des Kgl. Theater-Orchesters:

**VI. und letztes Symphonie-Concert**

des Kgl. Theater-Orchesters

unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz

Mannstaedt.

und unter Mitwirkung

der Frau Dr. Maria Wilhelm, der Königl. Hofopernsängerin

Hrl. Charlotte Huhn aus Dresden, der Herren Concertsänger

Nicola Doerter aus Mainz und Georg Keller aus Dub-

wigshafen, sowie Mitglieder des Cäcilien-Vereins, Mitglieder des

Sängerkorps des Wiesbadener Lehrervereins, des Königl. Theater-

chors und einer Anzahl fangeskundiger Damen und Herren.

1. Zum ersten Male: „Die Geschenke der Genien“,

eine Dichtung für Frauenchor, eine Frauen-

stimme und Orchester. Paul Kuczinski.

2. IX. Symphonie mit Schlusschor über Schiller's

„Ode an die Freude“, op. 125, D-moll. L. v. Beethoven.

I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso. —

II. Molto vivace. — III. Adagio molto e canta-

bile. — IV. Presto. — Allegro assai. — Presto.

— Recitativ. — Allegro assai. (Freude, schöner

Götterfunken). — Allegro assai vivace alla marcia.

(Froh, wie seine Sonnen fliegen). — Andante

maestoso. (Seid umschlungen, Millionen). — Allegro

energico (Fugato). — Allegro ma non tanto.

(Freude, Tochter aus Elysium). Prestissimo.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur

nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 23. März 1899.

83. Vorstellung.

40. Vorstellung im Abonnement A.

**Die Fledermaus.**

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.

Russische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowag.

Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . . . Herr Walter

Rosalinde, seine Frau . . . . . Hrl. Radrott.

Frank, Gefängniß-Director . . . . . Herr Schreiner.

Prinz Orlofsky . . . . . Hrl. Brodmann.

Alfred, sein Gesangslehrer . . . . . Herr Berthold.

Dr. Falke, Notar . . . . . Herr Neumann.

Dr. Blind, Advokat . . . . . Herr Plate.

Adèle, Stubenmädchen Rosalindens . . . . . Hrl. Bosetti.

Ally-Deu, ein Egypter . . . . . Herr Rohmann.

Namulin, Gefandtschafts-Attaché . . . . . Herr Bisanz.

Murray, Amerikaner . . . . . Herr Spieß.

Cariconi, ein Marquis . . . . . Herr Gros.

Frosch, Gerichtsdiener . . . . . Herr Rosé.

Ivan, Kammerdiener des Prinzen . . . . . Herr Wink.

Ida, . . . . . Hrl. Doppelbauer.

Melani, . . . . . Hrl. Lindner.

Felicitä, . . . . . Demich.

Sidi, . . . . . Schneider.

Minni, . . . . . Graichen.

Faustine, . . . . . Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 24. März 1899.

84. Vorstellung.

40. Vorstellung im Abonnement C.

**Robert der Teufel.**

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe.

Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

**Recht!**

Gebildeter früherer Landwirth,

30 J., mit einem rentablen Milch-

geschäft, etwas Mitgift, später

größeres Vermögen, sucht sich zu

verheirathen. Damen, oder

Wittve ohne Kind, welchen es

an einem gemüthlichen Heim

gehen ist und über ein Paar-

vermögen von 10—12,000 Mk.

verfügen l., wollen vertrauens-

voll Offerten, womöglich mit

Photographie, unter C. E. 1200

postlagernd Braunheim bei

Frankfurt a. M. senden. 1249\*

Naturbutter Douig 4.

Koch, 50 Luste, Dessert. B1602\*

## Ingien. Schmitt.

1 Satz. (12 St.)

Mt. 1, 75, 50ct.

20 St.) Mt. 4,—

Porto 20 Pfg.

**Alle Pariser Gummiwaaren.**

Probefortiment, Prima Qualität

Mt. 3.—

Preis, grat. — Geschloß. 10 P.

Streng diskreter Versand.

L. Elkan, Berlin 146,

94/180 Linienstr. 2.

**Grandmalerei.** Holzmalerei,

monatl. 9 Mt., auch Einzel-

stunden. Vieler'sche Schule.

Launusstraße 18. 2904

## Epochmachende Neuheit

auf dem Gebiete der

## ! Gasglühlicht = Industrie !

Jeder vorhandene Gasglühlichtkörper wirkt selbst-

zündend beim Gebrauch des patentirten

## Draht-Selbstzünders.

Das bloße Ueberhängen des gebrauchsfertigen Draht-

zünderbügels bewirkt allein das Selbstzünden des

ausschöpfenden Gases jedes beliebigen Gasglühlicht-

brenners!

**Ohne dass:** besondere Ventile und

lospiegelige Apparate

notwendig sind!

**Ohne dass:** der Glühstrumpf, wie

bei den meisten selbst-

zündenden Strümpfen, besondere Bündnisse oder Bünd-

flächen zu tragen hat, welche zum raschen Defectwerden

und Schlechtleuchten des Glühkörpers führen müssen!

**Ohne dass:** die vorhandenen Glüh-

lichtanlagen geändert

zu werden brauchen.

**Funktionirt mit Sicherheit auf bereits**

defecten Strümpfen,

daher absolute Bündlichkeit.

Zu beziehen

per Stück **Mk. 1.60**

franko Nachnahme inkl. Emballage.

Bei größerer Abnahme Rabatt.

**Gasglühlicht - Industrie**

„Hassia“

Carl Bommert,

Frankfurt a/Main. 1734

## Ausverkauf

wegen Umzug.

**Spengler Saunter,**

Kerostraße 25.

2331



88 (200) In der Formationsliste vom 20. 2. 1908 5313 statt 5315 -- 53039, 51, 70 statt 55139, 51, 70 und 100767 statt 100762, eine Stichzuna der 4. Stufe beginnt am 21. April.

30 will, verlange per Postkarte die  
Deutsche Vakanzenpost Göttingen

# Aenderung

## in der Güter-Bestätterei von und nach den Bahnhöfen

### der Kgl. Staatsbahn

vom 22. März 1899 ab.

P. P.

Höchst Bezug nehmend auf die von der Kgl. Verkehrs-Inspection erlassenen Anzeigen über die an meine Firma wieder erfolgte Uebertragung eines Theiles der Frachtgüterbestätterei von und nach den Bahnhöfen, gestatte ich mir hiermit, der verehrlichen Einwohnerschaft und Geschäftswelt von Wiesbaden meine Dienste in meiner neuen Eigenschaft als **bahnamtlicher Güterbestätter** zur Verfügung zu stellen.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, auch in diesem wieder aufgenommenen Zweige meines Betriebes — neben zuvorkommendster, constantester Bedienung — die **äußerst mögliche Schnelligkeit und Sicherheit in der Ablieferung der ankommenden und abgehenden Güter** walten zu lassen.

Um dies zu erreichen, sind in meiner **Kollfuhr-Abtheilung** (welcher die amtliche Güterbestätterei zugetheilt ist) verschiedene Neueinrichtungen getroffen worden:

1. Bespannung der Kollwagen mit schwersten flottgehenden belg. Pferden, statt der bisher zur Verwendung gelangten mittelschweren.
2. Vermehrung des Fuhrparks durch neue breitere, federnde Kollwagen.
3. Anstellung von Kollkutschern als Gehülfen für die Kollkutscher.
4. Anstellung eines eigenen Lademeisters zur schnelleren Erledigung des Ausladens aus den Güterschuppen auf die Kollwagen.
5. Vermehrung des Bureau-Personals in der Kollfuhr-Abtheilung.

Unterstützt werde ich in meinem Vorhaben: **die bahnamtliche Güterbestätterei zum schnellsten und sichersten Verkehrsmittel in hiesiger Stadt zu machen** — durch die seitens der Kgl. Staatsbahn ebenfalls auf die Beschleunigung des Abfuhrdienstes hinstrebenden Neueinrichtungen im Güterhallendienst.

Meine **neueingestellten Kollkutscher** tragen ebenfalls (wie seither alle

meine Kutscher) **Dienstmägen mit meiner Firma und Nummern** und führen den von der Kgl. Staatsbahn festgesetzten Gebühren-Tarif zur Einsichtnahme bei sich. Nicht unerwähnt will ich lassen, daß auch für eine **schnellere Gestaltung des Güterabholedienstes aus den Lokalen der Absender** behufs Versand mit der Eisenbahn geeignete **erweiterte Maßregeln** getroffen sind und zwar:

1. Durch Neueinstellung geschlossener Abholerwagen für Gepäck, in der bekannten Ausstattung.
2. Durch Neueinstellung offener Federwagen für die Abholung von Kaufmanns-Gut.
3. Durch Trennung des kaufmännischen vom privaten Abholerdienst, sodaß jeder Verkehr **einzelu** bearbeitet und eine promptere Erledigung erzielt wird.

Zur weiteren Beschleunigung des durch die vorerwähnten Uebernahme der bahnamtlichen Güterbestätterei vermehrten Kollfuhrdienstes beabsichtige ich, neben den bereits bestehenden **Privat-Telephon-Verbindungen**,

- a) meines Büreaus, Rheinstraße 21: mit der eigenen Güterhalle im Hess. Bahnhof, mit den Lagerhäusern und Expeditions-Hof, Rainzerstr. 60 und b,
- b) der Lagerhäuser und Expeditions-Höfe: mit m. Expeditions-Hof im Hess. Bahnhof

noch eine weitere Verbindung des Büreaus mit meinem Lademeister in den Kgl. Güterhallen einzurichten, sodaß eine sichere Gewähr dafür geboten ist, daß alle (die kleinsten wie die größten) Ordres eine schnelle und gute Ausführung erfahren.

Indem ich mein derart erweitertes Unternehmen dem Wohlwollen der verehrl. Einwohnerschaft empfehle, nehme ich gleichzeitig Veranlassung, meinen Dank abzustatten für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, daß es mir gelingen möge, der Firma als wieder neubestellter Kollfuhr-Unternehmer in der Kgl. Staatsbahn den Ruf zu erhalten, den sie als solche von Eröffnung der Eisenbahn an bis vor 9 Jahren (zuerst unter Leitung meines Großvaters, später unter derjenigen meines Vaters, letzterer aus Gesundheitsrücksichten im Jahre 1890 die bahnamtliche Güterbestätterei nieder) genossen hat.

Meine praktischen Erfahrungen in diesem Betriebszweige, die zu sammeln ich im Dienste unseres Hauses von 1870 auf — und später in Dienstenerster Expeditions-Häuser im In- und Auslande reichlich Gelegenheit hatte, werden mir dabei fördernd unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

## L. Rettenmayer,

Hof-Expeditur S. R. Hoheit des Großfürsten Michael von Rußland,  
Inhaber der Firma seit Juli 1892: **Fritz Haagner.**

- Abtheilung 1:** Internationale Gepäck-Expedition nach allen Theilen der Welt.  
**2:** Internationale Güter-Expedition per Bahn und Schiff.  
**3:** Kollfuhrwerk von und nach den hiesigen Bahnhöfen und bahnamtliche Güterbestätterei.  
**4:** Möbel-Transport und Verpackung.  
**5:** Aufbewahrung von Gepäck und Gütern aller Art und Möbeln (Möbelheim).  
**6:** Reisebureau und Schiffs-Agenturen.

Größer Kanarienhähne,  
Weibchen u. gebr. Heden zu  
verlaufen Mauerstraße 3/5. 2931\*

**5-6000 Karren  
Schutt**

Können gegen Vergütung von  
20 Pf. pro Karren an der  
Hüllgrube Schlachthausstraße  
abgeladen werden. Näheres  
bei **Karl Auer**, Adler-  
straße 60, 1. 4142

**Umzüge**

und Möbeltransporte be-  
sorgt per Rollen und Möbel-  
wagen pünktl. bei billiger Be-  
rechnung. 4112  
**Bernhardt, Möbeltransp.**  
Jahnsstr. 36.

**Unentgeltlich**

vers. Anweisung z. Rettung von  
Trunkfucht mit und ohne Vor-  
wissen — kein Geheimmittel. —  
M. Falkenberg, Berlin, Stein-  
meßstraße 29. Ueber tausend auch  
gerichtlich geprüfte Anerkennungs-  
schreiben, sowie eidl. erhärtete  
Zeugnisse bezeugen die Wieder-  
kehr des häuslichen Glückes. 1151

**1 Sp. Kollfuhrwerk**

empf. **Wilh. Weber**, Wein-  
straße 19. 4187

Ein schönes, **Pferd**,

schwarzes, zu verkaufen. Dasselbe  
ist jugend und fromm, — für  
Plaschbiertwagen oder Kutscher.  
Näheres Karstraße 11. 3029\* 1266

**Männer-Turnverein.**



Samstag, den 25. März 1899,  
pünktlich um 9 Uhr:

**Jahres-  
Hauptversammlung.**

Tagesordnung:

1. Erstattung der Jahresberichte.
2. Feststellung des Etats für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl des Ehrengerichtes.
6. Wahl der Abgeordneten zum Kreisturntag.
7. Bericht über den Feldbergturntag.
8. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Damenhüte,**

große Auswahl, elegant und einfach garnirt, in  
Preisliste abzugeben  
1313 Philippsbergstraße 45, Part. 1.

**Concerthaus Essighaus**  
7 Schwalbacherstraße 7.  
Nur noch einige Tage:

**Große Concerte,**  
ausgeführt von dem Damenorchester „Sterne des Nord“  
3072\* Eintritt frei. C. Wolff

**Zwei Krankenwärter** gegen guten Lohn  
vollständig freier Station zum alsbaldigen  
gesucht.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Beleggeld.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 100.  
Redaktion: Markstraße 50; Druckerei: Dammstraße 15.  
**Unparteiliche Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Arbeiter. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen und im kleinen Landchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 70. Donnerstag, den 23. März 1899 XIV. Jahrgang.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,

wollen die Erben des verstorbenen Rentners **Karl Wollgast** von hier, ihr an der Emserstraße Nr. 27, zwischen dem Diakonissenheim und Leonhard Drinnenberg belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 3 a 99 qm Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 14. März 1899.  
Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung: **Rörner.**

### Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. Mts., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der **Frau Max Seckbach Wittwe** von hier gehörigen Mobilien, als:  
2 Garnituren Polstermöbel, 3 vollständige Betten, 1 Kassetenschrank, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch und sonstige Tische, 1 Chaiselongue, 1 Waffelkommode, mehrere Spiegel, sowie Glas- und Porzellanfachen, Bilder, Vorhänge, Weißzeug, ein vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.  
in dem Hause **Moritzstraße 7** hier gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, 20. März 1899.  
Im Auftr. **Brandau,**  
Magistrats-Sekretär.

Bei dem städtischen Krankenhause dahier wird zum baldigen Eintritt eine zuverlässige **Krankenwärterin** gesucht.  
Das Anfangsgehalt beträgt monatlich 35 Mark bei freier Station.  
Wiesbaden, den 10. März 1899.  
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Einige kräftige Mädchen

zu gewöhnliche Küchen- und Hausarbeit gesucht.  
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Mittwoch, den 29. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 18 Häusern (je zu 30 Karren) öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 21. März 1899.  
Stadtbaupamt. Abth. für Straßenbau.

### Verdingung.

Die bei Herstellung von **Entwässerungs-Anlagen städtischer Grundstücke** im Rechnungsjahr 1899 vorkommenden **Erdb- und Maurerarbeiten, sowie Installations- und Spenglerarbeiten** bezw. Verleistungen sollen verdingen werden.  
Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von je 5 Pf. bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 27. April 1899, Vormittags 11 Uhr**, einzuweisen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.  
Zuschlagsfrist: 2 Wochen.  
Wiesbaden, den 21. März 1899.  
Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.  
Der Oberingenieur:  
**Krensch.**

## Fremden-Verzeichniss.

vom 22. März 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hotel Adler.</b><br>Crasshoff, Gymn.-Dir. Dr.<br>Simon, Dir. Oberlahnstein<br>Kühnle, Berlin<br>Cohen, London<br>Büchting, Kgl. Landrath<br>Crän, Marienberg<br>Beckmann, Landrath Usingen<br><b>Sahnhof-Hotel.</b><br>Schütz, Kfm. Homburg<br>Meyer, St. Goarshausen<br><b>Hotel Bellevue.</b><br>André de la Porte m. Fr. Amsterdam<br><b>Schwarzer Beck.</b><br>Nöckler, Werda<br>Geisselbrecht, Nürnberg<br>Hehring, Portner, Fr. Dr. Warschau<br>Querbach, Fr. Berlin<br>Scholz, Fr. Magdeburg<br>Eikan, Kfm. Thorn<br><b>Zwei Bücks.</b><br>Schön, Bürgermeister Netzbach<br>Kröck, Bürgermeister Bettendorf<br>Schmidt, Postverwalter Rod<br>Remy, Bürgermeister a. D. Vielbach<br>Himmerich, Herschbach<br><b>Cölnischer Hof.</b><br>Freese, Rent. m. Frau Dresden<br><b>Hotel Einhorn.</b><br>Lorenz, Kfm. Dresden<br>Adenbach, Kfm. Justushütte<br>Paulus, Kfm. Köln<br><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Junker, Amtsrichter Dr. Köln<br>Wolf, Kfm. Paris<br>Weller, Kfm. Wambach<br><b>Erspritz.</b><br>Schnorr, Beddelhausen<br>Freundgen, Kfm. Köln<br>Blank, Hausen<br>Fos, M.-Gladbach<br>Kahn, Kfm. Weiburg<br><b>Dr. Gierlich's Carhaus.</b><br>Richter, Fbkt. Hamburg<br>Veenstra, Pils. Java<br><b>Grüner Wald.</b><br>Gretsch, Kfm. Offenbach<br>Jenisch, Kfm. Stuttgart<br>Hitzschke, Kfm. Elberfeld<br>Petzold, Kfm. Berlin<br>Sox, Kfm. Köln<br>Ballmann m. Fr. Duisburg<br><b>Hotel Hoppel.</b><br>Sattler, Kfm. Kassel<br>Blumenthal, Kfm. m. Frau Berlin<br>Hammer, Kfm. Elberfeld<br>Schmelz, Kfm. Leipzig<br>Nabel, Kfm. m. Fr. Köln<br>Bogen, Fr. Köln<br><b>Hotel Hohenzollern.</b><br>Weddigen, Fabrikant m. Fr. Barmen<br>Cor, Consul Hamburg<br>Cor, 2 Fr. Berlin<br><b>Hotel Kaiserhof.</b><br>Posthoff, Frankfurt<br>Max, Paris<br>Beer, Frank urt<br>Weiss, Berlin<br>Hacker, Dr. Damsloff<br>Hobreeker, Fr. Hamm<br><b>Hotel Karpfen.</b><br>Loos, Fr. London<br>Schmidt, Kfm. Bonn<br>Heinlein, Kfm. Schweinfurt<br><b>Goldenes Kreuz.</b><br>v. Lassaulx, Bürgermstr. a. D. Bonn<br><b>Hotel Mohler.</b><br>Batelsmann, Leutnant Bielefeld | <b>Hotel Metropole.</b><br>Trapp, Dr. Giessen<br>Trapp, Dr. Friedberg<br>Spickermann, Kfm. Graudenz<br>Johannes, Kgl. Landrath Diez<br>Naumann, Kfm. Brebach<br>Schmidt, Kgl. Landrath Dr. Montabaur<br>von Heimburg, Kgl. Landrath Biedenkopf<br>Huhn, Fr. Bremen<br>Hesse, Hedderheim<br>Blumeyer, Düsseldorf<br><b>Nonnenhof.</b><br>Cramer, Dr. med. m. Fr. München<br>Cramer, Kfm. m. Fr. Brüssel<br>van Marschall, Assessor Zorbig<br>van Marschall, Fr. Zorbig<br>Hammerschlag, Kfm. Strassburg<br>Ernst, Rechnungsrath Darmstadt<br>Nelmann, Kfm. Strassburg<br>Zahn, Kfm. Hanau<br>Seergel, Kfm. Aachen<br>Frank, Kfm. Braunschweig<br>Hoffmann, Kfm. Barmen<br>Foerster, Oekonomierath Kassel<br>Herz, Kfm. Berlin<br><b>Hotel du Nord.</b><br>Scherdel, Kfm. Schwarzenbach<br>Radermacher, Fr. Aachen<br>Hammers, Fr. Aachen<br>Klein, Berlin<br><b>Pfälzer Hof.</b><br>Metzler, Weiburg<br>Bagge, Ingen. Friedrichsdorf<br>Wagner, Kfm. m. Frau Hamburg<br>Himmelreich, Arbora<br><b>Promenaden-Hotel.</b><br>Sehantleh m. Fr. Köln<br><b>Quisisana.</b><br>Hoskins m. Fr. London<br>Carstanjen, Fabrikbesitzer Duisburg<br><b>Rhein-Hotel.</b><br>Hueck m. Fr. Elberfeld<br>Müller, Darmstadt<br>Jager, Dr. phil. Berlin<br><b>Römerbad.</b><br>Hartmann, Stadtschultheis Dr. m. Fr. Ludwigsburg<br>Demmler, Fr. Ludwigsburg<br><b>Hotel Rosa.</b><br>Genth, Capitän England<br>Silkenstadt, Fr. Didsbury<br>Kortegan, Fr. Darmstadt<br>von Manowski-Manow, Fr. Pyrmont<br>Denman m. Fr. London<br><b>Goldenes Ross.</b><br>Zimmer, Post-Inspektor Posen<br>Engel, Kfm. Berlin<br>Herpell, Rent. St. Goar<br>Bergmann, Oberstleutnant Nürnberg<br><b>Schützenhof.</b><br>Bunge, Direktor m. Frau Leipzig<br>Pagés, Architekt m. Frau Dortmund<br>Zawadzki, Oberlehrer Dr. Essen<br><b>Weisser Schwan.</b><br>von Pfaff, Ober-Finanzrath Stuttgart |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hotel Schweinsberg.</b><br>Lahm, Marburg<br>Raabe, Bürgermeister<br>Rennertshausen<br>Diefenthal, Oberlehrer Dr.<br>Gaul, O.-Lahnstein<br>Waxweiler, O.-Lahnstein<br>Ewald, O.-Lahnstein<br>Hermersdorf, O.-Lahnstein<br>Hauth, O.-Lahnstein<br><b>Hotel Tannhäuser.</b><br>Jung, Kfm. Magdeburg<br>Rosenthal, Kfm. Limburg<br>Guelfroy, Kfm. Hanau<br>Spiro, Kfm. Heidelberg<br>Schramm, Ing. Frankfurt<br><b>Taunus-Hotel.</b><br>Boeckelmann, Kfm. Herford<br>Schwank, Fr. m. T. Basel<br>Levi, Kfm. Offenbach<br>Blau, Kfm. Berlin<br>Calame, Ing. München<br><b>Hotel Union.</b><br>Bonhoff, Kfm. Leipzig<br><b>Hotel Victoria.</b><br>Trombeta, Kfm. Limburg<br>Kolodoff, Gutsbesitzer m. Fr. Novoleowitsch<br>Nachmann, Kfm. Fr. Liban<br>Schmitz, Lent. Mainz<br>Berendt m. Fr. Hamburg<br>Powell, Fr. England<br><b>Hotel Weins.</b><br>Rommel, Eisenbahn-Director Grevenbrück<br>von Szwykowska Frau, Darmstadt<br>Gross m. Fr. München<br>Franke, Oberl. Usingen<br>Aisleben, Fr. Strassburg<br><b>In Privathäusern:</b><br>Villa Beatrice.<br>Bothmann, Fr. B.-Baden<br>Schäben, Fr. Hamburg<br>Elisabethenstr. 10<br>Gehr, Kfm. m. Fr. Berlin<br>Villa Florence.<br>Schultz, Oberl. Schlesien<br>von Brandenstein m. Fr. Ost-Afrika | <b>Pension Herma.</b><br>Wedde, Fr. England<br>Symons, Fr. Russland<br>Liewen, Rosanoff, Fr.<br>Luisenstr. 2.<br>Markert Baumstr. Roth<br>v. Oertzen, Blöch<br>Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik.<br>Nurcell, Mexiko<br>Nurcell, Fr.<br>Mannington, England<br>Hay, Fr. London<br>Forbel, Fr.<br>Engledew<br>Crofton, Major<br>Park-Villa.<br>Bela Basch, Dr. jur. Wien<br>Villa Roma.<br>Schmidt, Direktor, Wilhelmsbütte<br>Leonardt, Fr.<br>Villa Roos.<br>v. d. Hout Fr. Holland<br>Napier, Fr. m. K. u. Bed. London<br>Taunustr. 47.<br>Arndt, I. Staatsanwalt Schneidemühl<br>Webergasse 21.<br>Tüttel, Leut. Schwerte<br>Augenheilstanstalt für Arme.<br>Angenmüller, Eva Eltville<br>Bockenheimer Anna Frankfurt<br>Gau, Friedrich Mainz<br>Gehmecker, Christian Ilbesheim<br>Heil, Elisabeth Laubeschbach<br>Herrmann, Katharina Harau<br>Kreckel, Jacob Dausenau<br>Lohr, Adolf Johanniberg<br>Merz, Christian Oberelbert<br>Mies, Anna Hallgarten<br>Steinmetz, Adam Hedderheim<br>Scherer, Jean Gau-Odernheim<br>Schulte, Anton Dotzheim<br>Schmahl, Willy Esenheim<br>Warzelhan, Katharina Geisenheim |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

**Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden**  
Mittwoch, den 29. März 1899, an Ort und Stelle aus  
Distrikt 55 **Eichberg** und 56 **Eichbach**. Buchen: 36 Rm.  
Kiefer, 50 Hdt. Kieferstämme. Fichten: 35 Hdt. Kieferstämme.  
20 Hdt. Kieferstämme. Zusammenkunft: 10 1/2 Uhr am Schnittpunkt von Herzogs- und Kesselweg. Das Holz liegt gut zur Abfuhr nach Wiesbaden.  
1963

**Steckbrief.**  
Gegen den Knecht **Otto Keller**, geb. 18. März 1860 zu Nidda bei Gießen, zuletzt in Koppenheim, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahlsverdachts verhängt.  
Es wird ersucht, den Keller zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 2. V. U. 15/99 hierher zu geben.  
Wiesbaden, den 19. März 1899.  
Der Untersuchungsrichter  
bei dem königlichen Landgerichte.  
gez.: Stöting.

**Bekanntmachung.**  
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:  
a) **Anzündholz**,  
geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—  
b) **Buchenholz**,  
geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50  
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

# Nur noch bis 1. April

dauert der

## Total-Ausverkauf

wegen

### Aufgabe des Geschäfts.

Deßhalb gebe ich meine großen Vorräthe in  
**Kleiderstoffen, schwarz, weiß und farbig**  
**Gardinen, Portieren, Tischdecken,**  
**Baumwollwaaren weiß und bunt,**  
 sowie alle übrigen Artikel  
**zu und unter Einkaufspreisen**  
 ab.

## Anton Reitz,

Schwalbacherstr. 29

Ecke Mauritiusstraße.

## Kochet mit Gas,

### besonders während der Sommerzeit!

Aeusserst bequem, angenehm und billig! Es kostet 1 cbm vom  
 1. April bis 1. Oktober **nur 10 Pfg.!**  
 Jede weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Direction des Gaswerks.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft  
 mit unbeschränkter Haftpflicht.  
 Die in der gestrigen General-Versammlung  
 auf **sieben Prozent** festgesetzte Divi-  
 dende für 1898 kommt  
**vom 23. März an Vormittags**  
**in den Kaffeestunden und Nach-**  
**mittags von drei bis fünf Uhr**  
**vom 10. April nur Vormittags**  
 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer  
 Kasse zur Auszahlung.

Zugleich ersuchen wir diejenigen **Abrechnungsbü-**  
**cher**, in welchen ein volleingezahltes Geschäfts-  
 guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck  
 der Eintragung des Standes desselben Ende 1898  
**einzureichen** und nach vier Wochen wieder in  
 Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 22. März 1899.

### Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. 1310

Zur Confirmation bringe meine 1096/III

### Schmuck- u. Lederwaaren

in bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

### Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Wegen Umzug div. Preisermäßigung.

### Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelsätze, ganze Wohnungs-  
 Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche etc.,  
 auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledigt  
 ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

C. L. Flemming

Holzwaarenfabrik  
GlohensteinPost Nittersgrün, Sachsen  
Holzwaarenfabrik  
Radkämme,Hölzerne Riemenscheiben,  
Wagenbis zu 12 Str.  
mit abgedrehten  
Eisenachsen,  
gut beschlagen.

Sportwagen,

Haus- und Küchengeräthe,

Hobelbänke, Rosenstäbe.

Wachtelhäuser, Flug- und

Heckbauer, Einsatzbauer,

Gesangskasten,

Starkasten.

Muster-  
Packete9 Stück sortirt  
für Canarien-  
gäcker Markt 6

franco.

Man verlange Preisliste

Nr. 672. 1814

### Das Internationale Ankunfts- u. Detectiv-

Institut Roth & Hofmann  
Frankfurt a. M., Schiller-  
platz 1, empfiehlt sich für:

I. Geschäfts-Ankünfte,

II. Spezial- u. Privat-  
Ankünfte,

III. Ermittlungen

jeglicher Natur (Detectiv-  
Sachen), Vertrauens-Ange-  
legenheiten. 1952b

Prima Referenzen.

Solideste Bedienung.

Strengste Discretion.

Große Erfolge.

Prospekte geg. Retourmarke.

Telephon Nr. 4006.

### Hochstraße 12/14

werden Lumpen, Knochen, Eisen  
 und sämtliche Metalle zu den  
 höchsten Preisen angekauft.  
 Auf Wunsch abgeholt. 3007\*

### Umzüge

per Rolle werden billigst besorgt.  
 Peter Beeres, Al. Schwal-  
 bacherstraße 3, 3. St. 8012\*

## Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten, Kartätschen,  
 Mähnenbürsten, Wagenleder,  
 Fußbürsten, Wagenschwämme,  
 Stalleimer, Stallbesen,  
 Hasersiebe, Futtermaße,  
 Futterkörbe und Abstäuber  
 u. A. m.

müßte in größter Auswahl billig

968

### Karl Wittich, Michaelsberg 7,

Orte Gemeindegeldgassen.  
 Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.



## Feine Toiletteseifen.

Meine feinen Toiletteseifen entsprechen den höchsten  
 Anforderungen, welche man an eine wirklich gute Seife  
 stellen kann. Die Herstellung derselben wird mit der größten  
 Sorgfalt ausgeführt und namentlich Berth darauf gelegt,  
 daß die Seifen neutral sind, d. h. kein freies Alkali ent-  
 halten. Meine feinen Toiletteseifen wirken daher gut  
 reinigend, ohne die Haut irgendwie anzugreifen, sie machen  
 dieselbe vielmehr zart und geschmeidig. Meine feinen  
 Toiletteseifen sind ferner angenehm parfümirt und  
 außerordentlich preiswerth, weil sie sich sehr sparsam ver-  
 waschen.

Nachstehende Specialitäten erfreuen sich besonde rer Be-

liebtheit:

**Eau de Cologne - Toi-**  
**lette-Seife** St. 0.50 M., Carton 1.25 M.

(Die Herstellung dieser  
 Seife geschah auf Anregung  
 meiner verehrten Rundschau  
 in Folge des großen Be-  
 falls, den meine Eau de  
 Cologne fand.)

**Feine Blumenseife** (Helio-  
 trop, Rose, Nagelblüthen,  
 Veilchen) 0.50 " 1.25 "

**Extrafine Blumenseife**  
 (Heliotrop, Rose, Veilchen) 0.75 " 2.00 "

**Hochfeine Glycerinseife**  
 (besonders milde) 0.50 " 1.25 "

**Seifenmilchseife** (zur Er-  
 zielung einer zarten, weißen  
 Haut) 0.60 " 1.50 "

**Mandelseife** (beste Qualität) 0.50 " 1.25 "

**Parma-Veilchenseife** (mit  
 herrlichem Veilchenduft) 1.00 " 2.75 "

**Savon Vera Violette**  
 (übertrifft alle bisher in  
 den Handel gebrachten Veil-  
 chenseifen durch ihr wunder-  
 bares Parfüm) 2.00 " 5.50 "

Außerdem empfehle ich in "bester Qualität" alle  
**Medicinalischen Seifen,**

wie Benzoe, Borax, Carbol, Ichthyol, Kranken-  
 heiler, Nimmerfalsch, Schwefel, Schwefeltheer,  
 Theer-Seife etc. zu den billigsten Preisen.

### Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und  
 französischer Specialitäten, sowie sämtlicher  
 Toilette-Artikel.

### Wiesbaden (Park-Hotel)

Wilhelmstraße 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. 1876

### Kirchgasse 23, Paul Wielisch, Kirchgasse 23,

Specialist für Haarleidende (kein Arzt).

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

### Heilmethode

gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie voll-  
 ständige Entfernung der so lästigen, wie schäd-  
 lichen Kopfschuppen.  
 (16jährige Erfahrung.)

### Attest.

Herrn Paul Wielisch, Specialist für Haar-  
 leidende zu Wiesbaden, bestätige ich hiermit, daß mein  
 Haar nach dreimonatlicher Behandlung mit dem  
 Haar-Universum Nr. 123 u. 4, aufgehört hat, aus-  
 zufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat,  
 so daß ich die Behandlungsweise jedem empfehlen kann.  
 738/39 A. W., Chemiker.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Gott erhalt's!

### Weißweine

1896er à M. 35.—,

1895er à M. 40.—,

45.—, 50.—, 60.—.

### Rothweine

1897er à M. 40.—,

45.—, 1895er à M.

50.—, 60.—, die 100

Liter ab hier.

F. Brennfleck,

Weingut Schloß

Ruppertsberg, Ebes-

heim (Pfalz).

Edler Wein, da soll's

mit welchem man sich

62/16

### Serrenrad,

prima Fabrikat, sehr gut erhalten,  
 zum Verkauf. Weberg. 16, 1. St.,  
 bei Kieglers. 2995\*



Beste und  
 billigste Be-  
 zugquelle f.  
 erstklassige  
 Fahrräder u.  
 Zubehörtheile.  
 Vertreter gesucht. Katalog gratis.  
 H. Grosse, Hildesheim.



### Oscar Siebert,

Drogerie, Taunusstraße 44.

### Eihrahmbutter

à M. 1.10, bei 5 Pfg. à M. 1.10

frische Land-Öier werden

lich direkt vom Geflügelhof

Kolkerei Martini

Taunusstraße 44.

621

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 70.

Donnerstag, den 23. März 1899.

XIV. Jahrgang.

## Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

95

Der Prinz liest sorgfältig jede Zeile.  
„Ist dies alles?“ fragt er mit heiserer Stimme.  
„Alles, mein Prinz.“  
„Das Mädchen ist also noch in Madames Gemächern eingesperrt, und diese wird vor ein Uhr sicher nicht zu-  
rückkehren. Ich werde Sie begleiten, Fridolin.“  
Er lacht, und dieses Lachen klingt unheimlich. Der Wa-  
gen steht vor der Thür, sie besteigen ihn und fahren zu  
Madames Wohnung.

„Ich hasse sie und wollte, sie wäre tot! Warum habe  
ich nur Schottland je verlassen, denn ich weiß es, ich  
sterbe, wenn ich meine Freiheit nicht erlange. O, wäre ich  
gestorben, ehe mir der Gedanke kam, hierher zu kom-  
men!“ So lautete die Klage, welche das arme Fräulein  
Minchen seit zwei Tagen beständig wiederholte. Regungs-  
los lag sie da, stellte keine Fragen, beantwortete keine und  
berührte kaum die Nahrung, die man ihr brachte. Ma-  
dames ganzer Haushalt wußte, daß das arme Wesen wahn-  
sinnig sei und nach einer Heilanstalt gebracht werden sollte.  
„Wäre er hier,“ spricht sie schluchzend, „er würde mich  
retten; o wäre ich nur bei ihm geblieben, er war gut  
und freundlich. Er fragte nach mir zweimal, und jedes-  
mal hat sie ihm eine Lüge gesagt. O, ich hasse sie!“ Und  
damit verfiel das junge Mädchen in eine Art Stumpf-  
sinn, die natürliche Folge ihrer Aufregung. Plötzlich wird es  
Licht in dem dunklen Gemache, sie blickt geblendet empor  
und erkennt einen Mann, der aber nicht Willy Pelson ist.  
„Still,“ spricht der Eintretende, den Finger an die Lip-  
pen legend und geräuschlos die Thür schließend. „Kein  
Wort, keinen Laut, mein Fräulein, ich bin ein Freund  
und bin gekommen, um Sie zu retten. Doch alles hängt  
davon ab, daß Sie sich ruhig verhalten.“  
Sie erhebt sich nicht, sie blickt ihn misstrauisch an und  
fragt: „Wer sind Sie?“

„Ein Freund, ich wiederhole es, und von Herrn Pelson  
gesandt.“

Sie springt empor, jener Name belebt sie. „Führen Sie  
mich zu ihm,“ spricht sie erregt.

„Still, mein Fräulein, man könnte Sie hören, ich  
bringe Sie sogleich zu ihm, doch vorher sagen Sie mir,  
Madame ist Ihre Mutter, nicht wahr?“

„Weshalb fragen Sie?“ ruft sie ungeduldig.

„Herr Pelson wünscht es zu wissen, doch er kann nicht  
selbst kommen, Madame mißtraut ihm.“

„Ich weiß, ich weiß, daß sie ihn getäuscht, sie sagte  
ihm, ich sei krank, ich will Ihnen alles bekennen, nur brin-  
gen Sie mich zu ihm.“

„Erzählen Sie mir Ihre Geschichte. Elina ist Ihre  
Mutter, doch wer ist Ihr Vater, und wo ist er?“

„Wüßte ich es, wo er ist, so müßte Herr Pelson mich  
zu ihm bringen. Sie aber ist meine Mutter, und ich bin  
vor sechzehn Jahren in Alton geboren, mein Vater ließ  
sich damals von meiner Mutter scheiden; warum, weiß ich  
nicht.“

„Ihr Name ist nicht Madame Elina, sie heißt Euge-  
nie. Als ich geboren wurde, nannte sie sich Frau Whit-  
ton, und meines Vaters Name ist Sigurd Whitton. Damit  
habe ich Ihnen alles gesagt, was ich weiß, und nun füh-  
ren Sie mich zu ihm.“

„Heute nicht, mein Kind, doch bald, verlassen Sie sich  
auf mein Versprechen.“

Bevor sie sich noch zu fassen vermag, ist die fremde  
Gestalt verschwunden, die Thür zugeworfen, und sie steht  
sich wieder allein in ihrem Gefängnis.

Auf dem Ballo geht es lebhaft zu. Blumenlust durch-  
weht die Atmosphäre, Straussische Walzer erklingen, man  
vernimmt heiteres Lachen und Scherzen. Schwarze und  
farbige Dominos, Blumenmädchen, Debardeurs, Zigeu-  
ner, Bauern, Theaterprinzessinnen, Herren in einfacher  
Gesellschafts-Kleidung mit und ohne Masken tanzen bunt  
durcheinander. Inmitten dieses Gewirres geht, in einen  
langen Ueberzieher gekleidet, ein kleiner Mann ganz allein

einher. Plötzlich fährt er zusammen, ein schwarzer Domino  
mit gelber Amselmaske ist, von einem Herrn in Gesell-  
schafts-Kleidung fest umschlungen, an ihm vorbeigeschoben.  
Die Dame hatte laut gelacht, er kennt jenes bacchantische  
Gelächter und hat es oft vernommen. Der Walzer endet.  
Der schwarze Domino eilt an dem Arm des Herrn zu  
einem stillen lauschigen Plätzchen. Unbeachtet folgt der kleine  
Mann und verbirgt sich hinter den Falten eines Vorhan-  
ges; die Dame läßt sich in einen Stuhl sinken und säuselt  
sich Luft zu.

„Mein Gott, wie heiß, Felsig, habe die Barmherzig-  
keit, mir ein Glas Eiswasser zu holen. Dieser letzte Wal-  
zer war bezaubernd; geh' aber und hole mir das Wasser,  
wenn ich nicht verschmachten soll.“

Damit nimmt sie die Maske ab, und Elinas lachendes,  
gerötetes Antlitz wird sichtbar.

Felsig geht, um ihrem Befehle nachzukommen. Nach  
fünf Minuten bahnt er sich mühsam einen Weg durch die  
Menge, mit Madames Eiswasser in der Hand, als ein  
Unbekannter in einem langen Ueberzieher auf ihn zu-  
stürmt und mit solcher Wucht ihn anrennt, daß das Glas  
aus seiner Hand fällt und der Inhalt sich über seinen ta-  
dellosen Anzug ergießt.

„Bitte tausendmal um Verzeihung!“ ruft der Mann  
mit einer spöttischen Verbeugung, „ich bedauere sehr, Ih-  
ren besten Anzug verdorben zu haben... aber...“

Ein lautes Lachen der Umstehenden, welche natürlich  
in der Verfassung sind, über alles zu lachen, unterbricht  
ihn. Im nächsten Augenblicke liegt der Kleine durch einen  
wohlgezielten Schlag Felsig' am Boden. Er springt nun  
mit einem Wutschrei empor und will sich auf seinen Geg-  
ner werfen, liegt aber im nächsten Augenblicke abermals  
am Boden.

„Vorwärts!“ ruft Lord Payron, „nachdem mein bester  
Rock nun einmal verdorben ist, soll mir gar nichts daran  
liegen, ihn ganz aufs Spiel zu setzen. Stehen Sie auf,  
und ich will Ihnen zeigen, wie man durch einen Ballaal  
geht, ohne die Leute zu stoßen.“

68,18



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen  
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den  
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,  
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,  
\* die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,  
\* \* so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



## Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

96

„Mein Gott, Felsig,“ ließ sich Elinas Stimme verneh-  
men, „was ist denn geschehen? Wer ist dies?“  
„Ich habe nicht die Ehre, den Herrn zu kennen, doch  
wird er Sie morgen in meinem Auftrag be-  
suchen, Mylord. Sie haben wohl von mir gehört, ich bin der  
Prinz Castalani. Sie, Madame, werden ich später sprechen.“  
Bevor einer der beiden ein Wort entgegen konnte,  
war er verschwunden. Elina und Lord Payron blickten sich  
an, dann brach Madame in lautes Lachen aus.

„Meiner Frau, Felsig, mein Freund, die Sache ist ori-  
ginell. Welche Scene es morgen geben wird, er ist so eifer-  
luchtig, der kleine Castalani. Es kommt noch ein Walzer,  
wollen wir ihn tanzen oder...“

„Wir wollen ihn tanzen, unbedingt!“ ruft Lord Pay-  
ron.

Elina ist eine vollendete Tänzerin, ihre Füße scheinen  
kaum den Boden zu berühren. Jetzt ist der Ball zu Ende.  
Er hüllt sie sorgsam in den Theatermantel und geleitet  
sie zum Wagen.

„Und Anieres?“ fragt sie, „gehen wir morgen, wie  
verabredet, dorthin... oder...“

„Wir gehen, nicht um alle eifersüchtigen Italiener der  
Welt würde ich den morgigen Tag aufgeben.“

Er läßt die kleine juwelengeschmückte Hand, die sie ihm  
darbietet. Noch einmal lacht sie mit jenem süßen Lachen,  
das er so gut kennt, dann rollt der Wagen von dannen,  
und die Sängerin ist entflohen.

Er steht allein unter dem kalten, sternenhellen Wetter-  
himmel. Der Wind weht die Locken von seiner Schläfe,  
und nach und nach kehrt ihm die klare Besinnung wieder  
zurück. Seine eigentümliche Verblendung beginnt zu schwin-  
den. Die morgige Fahrt nach Anieres dürfte der Schluß-  
akt seines ungeliebten Nausches sein. Der Prinz Castalani,  
der Verlobte Elinas, ist beleidigt worden und ist der Mann,  
um jede Beleidigung blutig zu rächen. Er ist ein bekann-  
ter Duellant, der dreimal schon seinen Gegner tot zu Bo-  
den gestreckt hat. Mehr als einmal hat Pelson dies ver-  
nommen seit dem Beginne seiner Bekanntschaft mit Elina.  
Felsig kann fast gar nicht sechten und hat höchstens drei-  
mal in seinem Leben mit Pistolen geschossen. Ein Freund  
Castalanis wird ihn besuchen und spätestens übermorgen  
dürfte er diesem in den Gefilden von Versailles begegnen.

Er ging langsam und träumerisch nach Hause. Er mußte  
die Angelegenheit vor den Seinigen verheimlichen und  
einen Freund um seinen Beistand bitten, er dachte an Re-  
jane. Ja, Rejane wird bereit sein, die Aufgabe zu über-  
nehmen. Unter anderen Umständen wäre Willy Pelson der  
richtige Mann gewesen, doch jetzt war an ihn nicht zu den-  
ken. Zwischen ihm und Felsig hatte ein zweiter Streit statt-  
gefunden, bitterer als der erste, und aus derselben Veran-  
lassung, wegen Felsig Vernachlässigung seiner Frau. Drei  
Tage nach Sigurd Whittons Abreise war dieser Wort-  
wechsel vor sich gegangen. Auf Wunsch von Lady Payron,  
Mutter, hatte Willy Ottilie in das Boulevard Hotel ge-  
führt, dort aber waren sie mit der kleinen Equipage Elinas  
zusammen gekommen. Lord Payron saß neben der Tän-  
zerin. Eine Sekunde lang hatten sich die beiden Frauen fest  
ins Auge geblickt, dann flog der Wagen Elinas mit Windes-  
eile weiter, während ihr Lachen zu Ottilie herüber schallte.

„Mein Gott, Felsig, eine unangenehme Begegnung für  
Sie,“ hatte sie vernachlässigbar gesagt, und Ottilie war schluch-  
zend in die Kissen des Wagens zurückgesunken.

„O, bringe mich nach Hause, Willy,“ hatte sie gebeten,  
und Willy hatte ihr gewillfahrt, aber mit fest aufeinander  
gepreßten Lippen und gerunzelter Stirn.

Wier Stunden später hatte in dem Salon der Payrons

himmel. Der Wind weht die Locken von seiner Schläfe,  
und nach und nach kehrt ihm die klare Besinnung wieder  
zurück. Seine eigentümliche Verblendung beginnt zu schwin-  
den. Die morgige Fahrt nach Anieres dürfte der Schluß-  
akt seines ungeliebten Nausches sein. Der Prinz Castalani,  
der Verlobte Elinas, ist beleidigt worden und ist der Mann,  
um jede Beleidigung blutig zu rächen. Er ist ein bekann-  
ter Duellant, der dreimal schon seinen Gegner tot zu Bo-  
den gestreckt hat. Mehr als einmal hat Pelson dies ver-  
nommen seit dem Beginne seiner Bekanntschaft mit Elina.  
Felsig kann fast gar nicht sechten und hat höchstens drei-  
mal in seinem Leben mit Pistolen geschossen. Ein Freund  
Castalanis wird ihn besuchen und spätestens übermorgen  
dürfte er diesem in den Gefilden von Versailles begegnen.

Er ging langsam und träumerisch nach Hause. Er mußte  
die Angelegenheit vor den Seinigen verheimlichen und  
einen Freund um seinen Beistand bitten, er dachte an Re-  
jane. Ja, Rejane wird bereit sein, die Aufgabe zu über-  
nehmen. Unter anderen Umständen wäre Willy Pelson der  
richtige Mann gewesen, doch jetzt war an ihn nicht zu den-  
ken. Zwischen ihm und Felsig hatte ein zweiter Streit statt-  
gefunden, bitterer als der erste, und aus derselben Veran-  
lassung, wegen Felsig Vernachlässigung seiner Frau. Drei  
Tage nach Sigurd Whittons Abreise war dieser Wort-  
wechsel vor sich gegangen. Auf Wunsch von Lady Payron,  
Mutter, hatte Willy Ottilie in das Boulevard Hotel ge-  
führt, dort aber waren sie mit der kleinen Equipage Elinas  
zusammen gekommen. Lord Payron saß neben der Tän-  
zerin. Eine Sekunde lang hatten sich die beiden Frauen fest  
ins Auge geblickt, dann flog der Wagen Elinas mit Windes-  
eile weiter, während ihr Lachen zu Ottilie herüber schallte.

„Mein Gott, Felsig, eine unangenehme Begegnung für  
Sie,“ hatte sie vernachlässigbar gesagt, und Ottilie war schluch-  
zend in die Kissen des Wagens zurückgesunken.

„O, bringe mich nach Hause, Willy,“ hatte sie gebeten,  
und Willy hatte ihr gewillfahrt, aber mit fest aufeinander  
gepreßten Lippen und gerunzelter Stirn.

Wier Stunden später hatte in dem Salon der Payrons

eine heftige Scene stattgefunden. Ottilie war allein in ih-  
rem Zimmer. Felsig erwartete die Zeitung lesend, das  
Diner als die Thür aufging, und Willy eintrat.

„Payron, wie soll dies enden?“ fragte er leidenschaft-  
lich, auf Felsig hinstützend.

„Wie soll was enden, Herr Pelson?“

„Die schändliche Vernachlässigung Deiner armen Frau.  
Es ist roh, es ist unverantwortlich Dein Benehmen; Du  
tötest sie.“

Felsig war bleich geworden, legte die Zeitung nieder  
und sprach mit erzwungener Ruhe: „Darf ich fragen, ob  
meine Frau Dich geschickt hat, um mir dies zu sagen?“

„Deine Frau weiß nichts von meinen Vorstellungen,  
dessen bist Du Dir sehr wohl bewußt. Aber ich schwöre  
Dir, Felsig, die Sache muß ein Ende nehmen. Du brichst  
Deiner Frau das Herz. Ganz Paris lacht und spricht über  
Deine Thorheit, über Deine Verblendung. Du vergeudest  
die kostbarsten Gaben an jenes schändliche Weib, wäh-  
rend Ottilie vor Deinen Augen stirbt. Und erst sieben Wo-  
chen ist es her, daß Du verheiratet bist. Höre mich zu  
Ende. Ich habe einst gelobt, nie mit Dir zu streiten, was  
immer Du auch thun mögest. Mein Versprechen will ich  
halten, Felsig, diese Sache aber muß ein Ende nehmen.“

„Wirklich? Sprichst Du vielleicht von meiner durch-  
aus tadellosen Freundschaft mit Elina, der anmutigsten  
Frau in Paris? Darf ich fragen auf welche Weise Du sie  
zum Abbruch bringen willst?“

„Spötte nicht, Felsig! Ich spreche als Freund, als Bru-  
der zu Dir. Du kannst doch nicht vollkommen herzlos,  
Deine Liebe zu Ottilie kann nicht gänzlich erloschen sein.  
Sie würde freudig ihr Leben hingeben für Dich, Felsig,  
und Du vernachlässigst sie. Wenn Du sie heute gesehen  
hättest, nachdem Du an uns vorbeigefahren warst, Felsig.“

„Mühsam nach Fassung ringend, brach er ab. „Ich will  
Dir nichts vorschreiben, doch Ottilies Glück liegt mir am  
Herzen. Meine Jugendfreundschaft für sie giebt mir das  
Recht, ihr Beschützer zu sein!“

68,18

# Die Erkenntniss der einfachsten Dinge

bricht sich oft sehr langsam Bahn. So unterschätzen noch sehr viele Hausfrauen den Werth von Kathreiner's Malzkaffee, der unter allen Kaffee-Ersatzmitteln den ersten Platz einnimmt. Mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, ist er nicht nur ein vorzüglicher Kaffee-Zusatz, sondern auch ein vollständiger Kaffee-Ersatz, der in Hunderttausenden von Familien dem aufregenden Bohnenkaffee vorgezogen wird.

## Abonnements-Einladung

auf das am 1. April 1899 beginnende zweite Vierteljahr des

## Casseler Tageblatt und Anzeiger.

46. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Blaustube“ herausgegeben, ein durch seinen pikanten feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesen Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltige Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Beobachtungen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der Königl. preuss. Classenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. October einen Sommer- bzw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfennig pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

**Anzeigen** finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1899.

1927b

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger.“

## Für die Reise

empfehlte in grösster Auswahl: 62



Karl Wittich  
Michelsberg 7  
Ecke Gemeindebadgässchen

Reisekörbe,  
Reise-Handkörbe,  
Picknickkörbe,  
Reise-Rollen,  
Reise-Riemen,  
Schwämme,  
Schwamm-Beutel,  
Seifendosen,  
Hutschachteln  
von Holz und Pappe.



Bürsten für die Reise,  
Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten,  
Wisch-, Schmutz- u. Kleider-  
bürsten,  
Reise-Spiegel u. -Kämme,  
Brennmaschinen u. Scheeren  
und andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparatur  
aller Korbwaren.  
Ferner alle Korb-, Holz- und

Sieb- u. Küferwaren Fensterleder u. Schwämme.

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.



Kragen, Manschetten, Vorhemden,  
Oberhemden, Nachthemden.

## Krawatten.

Neuheiten zum Frühjahr sind  
bereits eingetroffen.

Friedr. Exner,  
Neugasse 14.

1056

## Operngläser

von 7 Mk. an bis zu den feinsten

Perlmuttergläsern

empfehlte

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

491

## Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 23. März 1899.

205. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 3. Male:

Novität! Das fünfte Rad. Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Pabst.

Regie: Albin Unger.

|                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| Anton Geering, Fabrikant        | Sofie Schent.      |
| Wilhelmine, seine Frau          | Else Lammann.      |
| Charlotte, seine Tochter        | Albert Rosenow.    |
| Robert Pohlmann, Fabrikant      | Gustl Kollend.     |
| Erna, seine Frau                | Max Wiese.         |
| Georg Fichtner, Maler           | Hans Schwanke.     |
| Karl Ederberg                   | Carl Hedmann.      |
| Arthur Halle                    | Marianne Schiller. |
| Sophie, Hausmädchen bei Geering | Hermann Kunz.      |
| Ein Arbeiter                    |                    |

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.

Anton Geering Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt

nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 24. März 1899.

206. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 10. Male.

Der Schlafwagen-Controleur.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson. In deutscher Bearbeitung

von Benno Jacobson.

## Local-Gewerbeverein.

Freitag, den 24. März, Abends 8 Uhr,  
im Saale der Gewerbeschule, Wellrigstrasse 34:

## Projektions-Vortrag:

Die Palästina-Reise des Deutschen Kaiserpaars.

Illustriert durch 80 farbige Lichtbilder  
nach Natur-Aufnahmen.

Eintrittsarten für Vereinsmitglieder kostenlos,  
für deren Angehörige à 20 Pfg., für Nichtmitglieder  
à 50 Pfg. sind nur bis Freitag Mittag 12 Uhr  
bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Wellrig-  
strasse 34, erhältlich. Abends am Saal-Eingange findet  
eine Karten-Ausgabe nicht statt.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist  
der Zutritt ausnahmslos, auch den Mitgliedern  
nur gegen Karte gestattet.

Der Vorstand.

## Deutsche Lutherstiftung.

Zweigverein Wiesbaden — Stadt.

Die

## Jahresversammlung

findet Donnerstag, den 23. März c., Abends  
8 1/2 Uhr, im Lannhäuser statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht und Rechnungsablage; Anträge für  
die nächste Versammlung des Hauptvereins und  
Wahl der Deputierten für dieselbe.

Der Vorstand.

## Turn-Verein.

Zu dem am Samstag, den 25. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle stattfindenden  
Social- und Instrumental-Concert der Ge-  
sangriege laden wir unsere Mitglieder zu zahl-  
reichem Besuche ergebenst ein.

Legitimationsskarten sind am Eingange des Saales  
vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

## Wöch- nerinnen:

Bettunterlagen von  
Mk. 1.50 bis 5.—  
per Meter,  
Irrigatoren compl.  
von Mk. 1.75 an,  
Clystirspritzen,  
Verbandstoffe,  
Stechbecken,  
Brusthütchen,  
Milchpumpen,  
Kreuz-  
nacher { Mutter-  
lauge  
Salz,  
Stassfurter Salz,  
Seesalz,  
Wundschwämme,

## Kranke:

Eisbeutel,  
Halseisbeutel,  
Inhalationsapparate,  
Fieberthermometer,  
Urinflaschen,  
Guttaperchataffet,  
Suspensorien,  
Glasspritzen,  
Platinröcher-  
lampen,  
Badeschwämme,  
Mineralwässer,  
Valentine's Fleisch-  
saft,  
Somatose.

## u. Kinder:

Nestle's Kindermehl,  
Kufek's Kindermehl,  
Muffler's Kinder-  
nahrung,  
Soxhlet-Apparate,  
Gummisauger,  
Kinderflaschen,  
Kinderseifen,  
Kinderschwämme,  
Kinderpuder,  
Medicinal-Leberthran,  
Garantirter reiner Milch-  
zucker,

Tropon.

Chr. Tauber, Telephon 717,  
Kirchgasse 6.

809

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Leicher, Adelheidstrasse 46.

# Immobilienmarkt.

## Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus in frequenter Lage, mit über 1/2 Morgen Bauland u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben werden kann. Näheres durch

**Haus** (auch für Pension geeignet), Roderallee, nächst der Taunusstraße, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch

Zu verkaufen wegen Sterbefall rentable Stagenvilla (auch für Pension), Hammerweg. Näheres durch

Zu verkaufen in allerbesten Lage hochrentable Villa (rentiert 7 %), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet. Näheres durch

Per sofort zu verkaufen für **70,000 Mark**

rentables Hotel-Restaurant mit Badhaus, mit sämtlichem Mobiliar und Inventar (20 möbl. Zimmer, Speisesaal, Restaurations-saal u.), in Münster am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von

**Villa**, auch für Pension, (Eichstraße), per sofort zu verkaufen durch

Mehrere prima Geschäftshäuser, Mitte der Stadt zu verkaufen durch

## Achtung! Für Gewerbetreibende.

Eine Mühle, zweiflügelig, mit großer Wasserkraft, und eine Kreis-säge, 14 m lang, 10 m breit.

Ein Backhaus mit Baden-Zimmer, 14 m lang, 7 m breit.

Eine Scheune, 14 m lang, 9 m breit, zweiflügeliger Stall, 12 m lang, großer Hof und Garten, eignet sich sehr gut für Fabrik und Gerberei, Bahnstation, in der Nähe Frankfurt a. M., sehr billig zu verkaufen. Näheres bei

**Neues Haus**, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt, Stallung für 8 Pferde, Remise für 3 Wagen, Futterraum und Garten, für 68,000 Mk. zu verkaufen durch

**Neues Stagenhaus** in der Albrechtstraße, mit Thorfahrt, 100 qm gr. Wertstätte, sehr rentabel, für 76,000 Mk. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

**Neues Haus**, 4-flügelig, sehr gut gebaut, 5 große Zimmer im Stock, zu verkaufen oder gegen ein Baumstück oder Bauplatz zu tauschen gesucht. Lage südlich. Nähere Auskunft bei

**Mehrere Häuser**, Badhof Dohheim, worin Kiste Speiserei- und Flaschenbier-Geschäfte betrieben werden, mit 4 Zimmer und Küche im Stock, schöne Gärten dabei, für 45,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten

**Joh. Ph. Kraft**, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9, 1.

## Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-, Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadtheilen.

Bauplätze und große Ländereien.

Ein sehr gut gebendes kleines Hotel mit Restaurant verbunden. Günstige Gelegenheit.

Eine Mahlmühle und Bäckerei mit großen Ländereien, sehr billig. Kleine Anzahlung.

Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Acker in Zahlung angenommen. Durch den Agenten

**Villa** mit 9 Zimmern u. Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

**Villa** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

**Wohnung** mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

# Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.  
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

**J. & C. Firmenich,**  
Helmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Stagenhäuser, obere Alheidstr., zu verkaufen durch

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Stagenhaus, südwestl. Stadtheil, unter der Tasse zu verkaufen durch

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kohlen-geschäft, in wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch

Zwei rentab. Stagenhäuser, eins m. fl. Weinsteller, mittl. Rhein-strasse, und ein rentab. Stagenhaus, Rodolfallee, zu verkaufen durch

Mehrere rentab. Stagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadtheil, zu verl., zwei davon auch auf fl. Häuser oder Baupläne zu vertauschen durch

Ein rentabl. Haus m. großem Weinsteller, im südl. Stadtheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Stagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Breislagen, zu verkaufen durch

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Breislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch

Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinischen ein prachtw. neues Haus m. groß. Weinsteller samt Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinsteller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch

**L. Neglein, Oranienstraße 3,**  
Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389

Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.

Eine prachtvolle herrschaftliche Fehlung im Rheingau zu verkaufen durch

**Hochherrschaftliche Fehlung**  
auch vorzügliches Speculationsobject in schöner Lage am Rhein, anweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

**Neues Haus** (Prachtbau) mit großem Weinsteller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

**Neues Haus** mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadtheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

**Gangbare Speisewirtschaft** mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Näh. durch **L. Neglein, Oranienstr. 3** 288b

**Eine Anzahl gut gearbeiteter Kleiderchränke** zu verkaufen. Emserstraße 40 im Laden.

Neue u. geb. Rasten-, Polster- und Küchenmöbel, große Auswahl in Betten von 35 Mark an bis zu 140 Mark billig zu verkaufen

**Feinste Landeier (keine Kisteneier)**  
extra dicke Waare vom Untermain, 3032

Stück 6 Pfg., bei mehr billiger.  
**G. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.**

**Eierfarben** für Wiederverkäufer hohen Rabatt. 1264

**Römerberg 2/4. Georg See.**

**Lignal.**  
D. Parkett- u. Linoleum-Bohrerwisch d. Zukunft 1/2 Pfd.-Dose 1 Mk., 1/4-Kilo-Dose 1.80 M. Nur bei

**Backe & Eklony, Wiesbaden,**  
Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Drogerie und Parfümerie. 949

**Butter und Brod.**  
Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 98 Pfg., bei 5 Pfd. 95 Pfg. Süßrahm-Butter per Pfd. 1.10, bei 5 Pfd. 1.05. Süßrahm-Butter, das Feinste was es gibt, per Pfd. 1.15. Kornbrod, gutes Mäcker-Brod, per Loib 36 Pfg., Gemischtes Brod, gutes Mäcker-Brod, per Loib 38 Pfg., Weißbrod, gutes Mäcker-Brod, per Loib 42 Pfg. 1891

**Blinden-Anstalt**  
Walfmühlstr. 13  
empfehlen die Arbeiten ihrer Röglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Aufschmierer, Kleider- und Wischbüschel u., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkissen, Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Blinden-Heim**  
Emserstr. 51.  
empfehlen die Arbeiten ihrer Röglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Aufschmierer, Kleider- und Wischbüschel u., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkissen, Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Atelier für Zahnersatz.**  
**K. von Draminski, „Dentist“,**  
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.  
Sprechstunden: 9—6 Uhr.  
Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

**Für Unbemittelte.**  
2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.  
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.  
Behandlung und Zahnziehen gratis.

**Zahn-Atelier Paul Rehm,**  
Emserstrasse 2, Part. 897  
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

**1895er Tischwein**  
von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

**Friedr. Marburg,**  
Neugasse 1.

**Lauesen & Gawlick,**  
Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55.  
Färberei u. chem. Waschanstalt  
für  
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,  
Möbel- u. Decorations-Stoffe etc.  
Gardinen-Wasch- u. Spannerel, Decatir-Anstalt.  
Annahmestellen:  
Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr. 1232  
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 1232  
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

**PATENTE etc.**  
schnell & gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG** 1726

**Lumpen,**  
altes Eisen und Metalle kauft stets zu den höchsten Preisen  
**Georg Jäger, Hirschgraben 18.** 981  
Telephon 651.  
Auf Bestellung werden die Gegenstände pünktlich abgeholt.

**Männer-Asyl,**  
58. Dohheimerstraße 58,  
empfiehlt fein gepaltene Kiefern-Anzündholz frei in's Haus & Str. 2 Mk.  
Bestellungen nehmen entgegen:  
Hausvater **Friedr. Müller, Dohheimerstraße 58**  
Frau **Fausel, Wwe., Al. Burgstraße 4.** 88b

**The Berlitz School of Languages**  
4 Wilhelmstrasse 4.  
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität, Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch die 3822 Director **G. Wiegand.**

**Per Bahn ohne Umladung**  
In der Stadt u. über Land mit werden Umzüge unter Garantie billigt beizogt. 1014

**Wilm. Blum,**  
37 Friedrichstr. 37, Wiesbaden.  
Möbelwagen sowie Federrollen



„Ittmann“

Macht  
allesDas weit und breit bekannte Waaren-  
und Möbel-Haus**J. Ittmann,**  
Bärenstrasse 4, i. u. 2. Etageübernimmt und liefert ganze Wohnungs-  
Einrichtungen, sowie einzelne Möbel-  
stücke an Familien, Brautleute, Ver-  
lobte und solche, die es werden wollen,

gegen Baar und auf Abzahlung.

Liefert die neuesten Garderoben und  
Schuh-Waaren für Damen, Herren,  
Mädchen, Knaben und Kinder

gegen Baar und auf Abzahlung.

Liefert Kleiderstoffe, Cachemire, Weiss-  
Waaren, Wäsche, Gardinen, Teppiche,  
Uhren, Bilder, Spiegel etc.

gegen Baar und auf Abzahlung.

**Grosse Auswahl,  
billigste Preise für gute  
Waaren,  
streng reelle u. freund-  
liche Bedienung.**

Täglich geöffnet bis 9 Uhr Abends,

Samstags bis 10 Uhr Abends.

Sonntags von 8—9 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr.

1306

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich, um weitergehenden Ansprüchen gerecht zu werden, neben dem  
Geschäftslokal meiner Drogerie „Sanitas“ ein**Specialgeschäft für alle Farbwaaren**eingerrichtet habe, in welchem ich sämtliche **Farben**, trocken und in Öl und technische Rohartikel,  
ferner **Bronzen**, alle Arten **Lacke** — besonders auch **Fußbodenlacke**, alle **Pinsele** — auch **Künstlerpinsele** —,  
alle **Tubenfarben** für **Künstler** und zu **Decorationszwecken** und die gebräuchlichen **Mal-Mittel** etc. führe.Indem ich nach wie vor bestrebt bleibe, nur das Beste zu billigsten Preisen zu liefern, danke ich für das  
bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch fernerhin mir zu erhalten.

1151

**Otto Lilie — Drogerie „Sanitas“,**

3. Mauritiusstraße 3, im Centrum der Stadt, Telephon 562.

**Restaurations „Pfa“**Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant „Pfa“, Ecke Schwalbacher- und  
Faulbrunnenstraße, Wiesbaden, übernommen habe.Ich empfehle ein prima Glas Schöfferhofbier, hell und dunkel, sowie Rheingauer Weine, gute  
bürgerliche Küche.

1304

**Jean Gertenhoyer.****Friedrich Seelbach,**

Uhrmacher,

Faulbrunnenstr. 4 WIESBADEN, Faulbrunnenstr. 4

Taschenuhren, Regulateure, Stand- und Weckeruhren

sowie

Gold- und Silberwaaren aller Art.

Billigste Preise. — Grösste Auswahl.

887

Reparaturen schnell unter Garantie.

**Pneumatik-Rad,**

engl., gut erh., sehr billig zu verk.

Wagenhalle der elektr. Bahn 3058\*

1. Qual. Rindfleisch 56 Pf.

1. Qual. Kalbfleisch 66 Pf.

3047\* Grabenstraße 6.

**Altes Gold und Silber**

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,

3610 Bannstraße 1, 1. Etage.

**Ulmer Dogge,**

prachtv. Thier, auch sehr gut zum

Ziehen. Hirschgraben 18. Baden.

**Heinrich Scheer,**

vorm. J. Kunkel.

Ich erlaube mir die erg. Mittheilung zu  
machen, dass ich mein**Schuhwaaren - Maass-  
Geschäft**

von Karlstrasse 5 nach

**Taunusstr. 28**

verlegt habe.

1296

Ich werde nach wie vor bestrebt sein,  
meine werthe Kundschaft streng reell zu be-  
dienen und bitte um geneigten Zuspruch.**Eine Mark**pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Er-  
scheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste  
Zeitung der Reichshauptstadt (Eingetragen in der  
Zeitungss-Preisliste unter Nr. 4015)**Das Kleine Journal**mit den Gratisbeilagen „Kleines Sport-Journal“,  
„Kleines Musik-Journal“, „Kleines Börsen-  
und Handels-Journal“, „Berliner Geschäftswelt“,  
zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles  
Bisshinwichtige aus Berlin und allen Theilen der Welt.  
Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst,  
Theater, Musik, Sport. In allen Weltstädten eigene  
Correspondenten.**Spannende Romane etc. etc.**Die Montag-Nummer ist die reichhaltigste von  
allen deutschen Zeitungen.Abonnements zum Preise von 3 Mark pro Quartal  
nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungss-Preis-  
liste Nr. 4015. 1943)**Expedition des „Kleinen Journal“,**  
Berlin SW., Friedrichstraße 239.**Marmorwerke Balduinstein**

Guido Krebs,

Zweigniederlassung Wiesbaden

Schlachthausstraße 18. — Teleph. Nr. 787.

**Bau- u. Monumental-Arbeiten**

Einrichtung von Metzgerläden.

**Möbelplatten**

in nur feinsten und dabei billiger Ausführung.

1297

Kostenanschläge rasch.

Alle

**Druckfächer**für den behördlichen, geschäft-  
lichen und privaten Bedarf  
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 30.

**Für 50 Pfg. eine gute Brille**oder Zwieker, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder  
eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1550Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48 Kirchstrasse 48. Telephon 309.